

NACHHALTIGKEITSPREIS Schleswig-Holstein 2019

„Zukunftsmacher gesucht -
und gefunden!“



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Ministers.....	4-5	Kindertagesstätte „Ich und Du“ Flintbek ...	37
Nachhaltigkeitspreis 2019		Kirchengemeinde Quern-Neukirchen	38
Schleswig-Holstein	6	Kompetenzzentrum GreenTEC Campus... ..	39
Jurysitzung/Bewertungskriterien	7	Kreisverwaltung Pinneberg	40
Mitglieder der Jury.....	8-9	KulturLife gGmbH.....	41
Übersichtskarte der Projekte.....	10-11	KZ Gedenk- und Begegnungsstätte	
Preisträger		Ladelund.....	42
Wildpark Eekholt	12	Lebenshilfe Bad Segeberg e.V.	43
Landhaus Schulze-Hamann.....	13	Lilli-Martius-Schule und	
Gärtnerhof Wanderup	14	Andreas-Gayk-Schule	44
Besondere Anerkennungen		Max-Planck-Schule Kiel.....	45
AktivRegion Nordfriesland Nord.....	15	myluni	46
Moin Bio Backwaren GmbH.....	16	Naturerlebnishof Helle e.V.	47
IB SH Nachwuchspreis		Plastik Crew	48
ResteRitter.....	17	Rankwerk UG.....	49
Weitere Bewerbungen		Ringstedtenhof des Landwege e.V.	50
Biohof Rostermund	18	SchanZe e.V.	51
Brunsbüttel Ports GmbH.....	19	Schleswig-Holsteinischer	
Café Mehlbeere	20	Fußballverband	52
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel....	21	Schulen für eine lebendige	
Cocina	22	Untereibe e.V.....	53
derHeimathafen	23	Sigurd Seiboth	54
Edeka A. Jensen.....	24	sii-kids & -talents e.V.	55
Eider-Treene-Schule Tönning/		Spülbar.....	56
Friedrichstadt	25	Stadt Neumünster.....	57
Fachhochschule Westküste	26	Stadtbackerei Anja Klausberger.....	58
Ferienhof Ratjen.....	27	Stadtmarketing Niebüll.....	59
Forschungsgruppe am Gymnasium		Stadtschule Bad Oldesloe.....	60
Trittau	28	Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ..	61
GAB Umwelt Service	29	Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe....	62
Gartenstadtschule Neumünster	30	Studentenwerk Schleswig-Holstein	63
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für		Tally & Stauer -nachhaltige	
Ozeanforschung Kiel.....	31	Auflösungen.....	64
Hansestadt Lübeck/Humboldt看se.....	32	Tourismus Marketing Service	
Holsteinischer Courier	33	Büsum GmbH.....	65
IO-Dynamics.....	34	Weltladen TOP 21 e.V.	66
Kai Lüdemann	35	Mitmachen lohnt sich!	67
Kieler Gelehrtenschule	36	Preisträger 2009-2017	
		im Rückblick	68-76
		RENN.nord Regionale Netzstellen	77
		Impressum.....	78

GRUSSWORT

MINISTER JAN PHILIPP ALBRECHT

Meine herzlichen Gratulationen allen Ausgezeichneten des Nachhaltigkeitspreises 2019! Die ausgezeichneten Preisträgerinnen und Preisträger zeigen, dass sie nicht nur vom nachhaltigen Wandel reden, sondern diesen als Zukunftsmacherinnen und Zukunftsmacher aktiv gestalten. Mit Weitblick erkennen sie die unbedingte Notwendigkeit, unsere Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten. Damit treten sie in eine lange Reihe von bekannten und etablierten Nachhaltigkeitsakteuren. Zehn Jahre Nachhaltigkeitspreis des Landes Schleswig-Holstein mit nunmehr sechs Durchgängen haben eine wirklich beeindruckende Zahl von Initiativen und Projekten zutage gefördert.

Im Rahmen dieses Kataloges stellen wir Ihnen Schleswig-Holsteins Nachhaltigkeitskompetenzen vor. Das sind Best-Practice-Beispiele für alle, die sehen wollen, was nachhaltige Entwicklung konkret bedeutet - und was daran anders ist.

Die Zahl von 55 Bewerbungen aus dem aktuellen Durchgang zeugt von einem wachsenden Verständnis vom Anspruch nachhaltiger Entwicklung. Die Qualität tut dies ebenfalls: Universitäre Initiativen zur Ressourceneffizienz, ökologisch oder technisch ausgerichtete Schulprojekte, alternative Konsumangebote von solidarischer Landwirtschaft, Upcycling von Feuerwehrausrüstung durch Benachteiligte oder eine Online-Gebrauchtbörse bis zu Nachhaltigkeitsmanagement-Ansätzen von Kommunen und Unternehmen, um das Spektrum nur einmal anzureißen. Mit ihnen wächst dieser Katalog guter Beispiele noch einmal erheblich. Dafür danke ich auch allen Bewerberinnen und Bewerbern, die dieses Mal nicht ausgezeichnet wurden und wünsche ihnen, dass ihr Engagement über diesen Wettbewerb und diese Broschüre hinaus angemessen gewürdigt wird und gebührende Anerkennung findet.

Dieses Engagement von unternehmerischen, kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren steht - auch wenn es sich meist

um unkoordinierte Einzelinitiativen handelt - keineswegs für sich allein: Es fügt sich hervorragend in die Bestrebungen der Landesregierung ein, auch das Regierungshandeln ambitioniert auf die Erreichung der 17 formulierten globalen Nachhaltigkeitsziele auszurichten. Ein durch Kabinettsbeschluss festgelegter Satz von Indikatoren zur Beschreibung der Entwicklung in acht Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit wird künftig Fortschritte auf diesem Weg sichtbar machen. Damit wird nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein eine erkennbare Struktur erhalten.

Das zeigt eindeutig, dass für eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen auf der Welt viele geläufige und vertraute Entscheidungs- und Handlungsmuster nicht länger so fortgeführt werden können, wie bisher. Wir haben alle Preisträgerinnen und Preisträger vor allem dafür ausgezeichnet, dass sie uns zeigen, dass ein Wandel möglich ist und wie dieser vollzogen werden kann.

Das wachsende Interesse am Nachhaltigkeitspreis ist aber nicht auf die bloße Teilnahme beschränkt. Auch der Kreis der Organisatoren hat sich erneut erweitert: Neben den beiden kirchlichen Bildungszentren Christian Jensen Kolleg und Haus am Schüberg sowie der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein hat sich in diesem Jahr ein weiterer Partner als Ausrichter beteiligt. Die Investitionsbank Schleswig-Holstein ist erstmals mit dem Impuls beteiligt, auch junge und damit unter diesem Gesichtspunkt noch nicht als nachhaltig ausgewiesene Bewerbungen auszuzeichnen. Diese umfassende Zusammenarbeit und Unterstützung für den Preis wird auch in der nochmals breiter aufgestellten Jury deutlich. Das alles zeigt: Nachhaltige Entwicklung ist dem Nischendasein entwachsen!



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Jan Albrecht', written over a light grey background.

Jan Philipp Albrecht

Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

NACHHALTIGKEITSPREIS 2019

Der Nachhaltigkeitspreis des Landes Schleswig-Holstein sprach mit dem Motto „Gekonnt anders - zukunftsfähige Alternativen für die Glücksregion!“ engagierte, weitblickende Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen, Verbände und Unternehmen in Schleswig-Holstein an, die in ihren Ideen, Konzepten und Projekten „Soziale Gerechtigkeit“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Umweltverträglichkeit“ beispielgebend miteinander verbinden und damit zur Zukunftssicherung des Landes beitragen. Beispiele aus Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, die zu dieser Art von Verhaltensänderung anregen, waren ausdrücklich erwünscht.

VIER SCHWERPUNKTE IM FOKUS

Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung legen das Fundament für zukunftsfähige Entscheidungen. Vorbildliche, **alternative Bildungsansätze, die künftige Zukunftsmacher mit Weitblick hervorbringen**, sollten daher unbedingt gewürdigt werden.

Zunehmend globalisierte Produktion, aber auch der Warenverkehr vor Ort und die Wege zur Arbeitsstätte machen Mobilität in Unternehmen zum Thema. Ungewöhnliche, **innovative Lösungen zur Vermeidung oder Reduzierung der Auswirkungen von Verkehr** waren daher gefragt.

Ob unterstützende Beziehungen nicht viel mehr bewirken können als eine sich gegenseitig be- und verdrängende Konkurrenz, sollten **Kooperationsmodelle** als Erfolgsrezept aufzeigen.

Erfolgreiche Initiativen, die zu einer **Veränderung oder Reduzierung von Konsum** einladen, waren ebenfalls ausdrücklich aufgerufen, sich um den Nachhaltigkeitspreis 2019 zu bewerben.

Bewerbungen außerhalb der Schwerpunkte konnten ebenfalls ausgezeichnet werden.

KRITERIEN

- Ausgezeichnet wurden Vorschläge, die möglichst gleichermaßen zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Verbesserungen beitragen. Sie können sich z. B. auf Ressourcen- und Energieeffizienz, Klimaschutz, Naturschutz, soziale Gerechtigkeit oder Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit beziehen. Die Berücksichtigung der Schwerpunktthemen verbesserte die Chancen auf eine Prämierung, war aber keine Voraussetzung.
- Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, künstlerische oder journalistische Arbeiten waren preisberechtigt.
- Auch Beiträge mit überwiegender Innenwirkung im Sinne einer nachhaltigen Unternehmens-/ Organisationskultur konnten prämiert werden.
- Die Beiträge sollten langfristig angelegt und innovativ sein. Sie sollten in der Weise konzipiert sein, dass Vernetzungs- und Kooperationseffekte erzielt werden.
- Die eingereichten Vorschläge sollten in ihrer praktischen Umsetzbarkeit überzeugen, zur Nachahmung anregen und den Gedanken der Nachhaltigkeit in die Gesellschaft tragen.

Gesamthöhe der Preisgelder: 11.000 €,
Bewerbungsschluss: 23. November 2018,
Veranstalter: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung zusammen mit dem Christian Jensen Kolleg/Brekum, dem Haus am Schüberg/Ammersbek, der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein sowie erstmals der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

JURYSITZUNG/ BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewerbung kam das bewährte Online-Verfahren der letzten Wettbewerbe zur Anwendung. Der Jury unter Vorsitz von Dr. Jürgen Ceynowa, Leiter der Allgemeinen Abteilung im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung in Vertretung für die erkrankte Staatssekretärin Anke Erdmann lagen 55 Bewerbungen zur Bewertung vor, ergänzt durch vereinzelt eingereichte erläuternde Anlagen.

Für die Bewertung dienten der Jury wieder die Kriterien (s.u.), wobei von vornherein nicht angestrebt wurde, die Preisträger mit mathematischer Objektivität eines Punktsystems zu ermitteln. Ein solches (0 - 3 Punkte je Kriterium) diente lediglich einer groben Gruppierung im Vorwege.

Vielmehr wurden zusätzliche Aspekte wie der Wunsch nach Ausweitung der Nachhaltigkeitcommunity, die tatsächliche Ausschöpfung erkennbarer Potenziale, die Abwägung zwischen unterschiedlicher Ressourcen-Ausstattung der Bewerbungen („Große“ sollten „Kleine“ hier nicht dominieren) oder auch ihre Kommunizierbarkeit und realistische Breitenwirkung für das endgültige Urteil herangezogen. Zudem wurden gemäß Auslobung die vier Schwerpunktthemen mit einer Auszeichnung bedacht und, entsprechend der Intention der Investitionsbank Schleswig-Holstein als neuer Partnerin, ein Vorhaben mit Nachwuchsqualitäten ausgezeichnet. Soweit möglich wurde auch darauf geachtet, unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche bei der Auszeichnung zu berücksichtigen. Nach sehr sachlicher, engagierter und durchaus kritischer Erörterung wurden in großem Einvernehmen die Preise und Würdigungen vergeben, in dem Bewusstsein, dass sämtlichen Bewerbungen Anerkennung und öffentliche Wahrnehmung als aktive Zukunftsgestalter gebührt.

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR DIE JURY

Allgemeine Aspekte

- Schwerpunktthema ja/nein
- Ganzheitlicher Ansatz
- Dauerhaftigkeit/ Wirkung in die Zukunft
- Innovativ/ Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Schleswig-Holsteins
- Nachahmungswirkung (Multiplikationseffekte)

Besondere Aspekte

- Bildung/ Bewusstseinsbildung
- Partizipation
- Eine-Welt-Gedanke/ Globale Perspektive
- Vernetzung/ Kooperation

Ökonomie

- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Lokale/ regionale Wertschöpfung, ökonomische Effizienz und wirtschaftliche Tragfähigkeit

Ökologie

- Umweltwirkungen/ Klimaschutz
- Ressourceneffizienz/ erneuerbare Ressourcen

Soziales

- Verbesserung der lokalen Sozialstruktur und der sozialen Gerechtigkeit
- Familiengerechte Arbeitsstrukturen, Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung

Ausschluss-Kriterien

- bereits Geldpreis erhalten
- kein Schleswig-Holstein-Bezug
- Mangelnde Umsetzbarkeit

MITGLIEDER DER JURY 2019



**STAATSSSEKRETÄRIN
ANKE ERDMANN**

Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung,
Kiel (Jury-Vorsitz)



FRANK ALBRECHT

sh:z - Ressort Schleswig-
Holstein, Flensburg,
(für den Bereich Presse,
Medien)



SABINE GERHARDT

Rat für nachhaltige
Entwicklung, Berlin
(als externe Expertin)



**PASTOR JAN
CHRISTENSEN**

Klimaschutzbeauftragter
der Ev.-Luth. Kirche
in Norddeutschland,
Hamburg (für den Be-
reich Kirche, Eine Welt)



**PROF. DR. HOLGER
GERTH**

Landesnaturschutz-
beauftragter Schles-
wig-Holstein, Kiel
(für den Bereich Natur,
Umwelt)



**PROF. DR. FLORIAN
DÜNCKMANN**

Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel, Geo-
graphisches Institut, AG
Kulturgeographie (für
Landwirtschaft/Umwelt)



IRIS HAULSEN

Landes-Arbeitsgemein-
schaft der freien
Wohlfahrtsverbände,
Kiel (für den Bereich
Soziales)



PROF. (EM.) DR. INES HEINDL

Institut für Ernährungs- u. Verbraucherbildung der Europa-Universität Flensburg (für Wissenschaft, Ernährung u. Verbraucherbildung)



KATHRIN OSTERTAG

Industrie- u. Handelskammer zu Lübeck (für den Bereich Wirtschaft)



VOLKER LEPTIEN

Bündnis Eine Welt, Kiel (für den Bereich globale Verantwortung)



STEFAN SCHMIDT

Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Schleswig-Holsteinischen Landtags (für den Bereich Flucht und Migration)



RAPHAEL LINDLAR

Handwerkskammer Lübeck (für den Bereich Handwerk)



HERMANN SCHULTZ

Verein Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e.V., Flintbek (für den Bereich Zukunftsfähigkeit)



SYLKE MESSER-RADTKE

LandFrauenverband Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg (für den Bereich Ländlicher Raum)



DR. ULF SCHWECKENDIEK

Geschäftsführung Zukunftsschule.SH im IQSH, Kiel (für den Bereich Bildung/Schulen)



ALEXANDRA OBODA

Investitionsbank Schleswig-Holstein, Kiel (für den Sonderpreis)



CLAUDIA ZEMPEL

Städteverband Schleswig-Holstein, Kiel (für den Bereich Kommunen)

ÜBERSICHTSKARTE DER PREISTRÄGER UND PROJEKTE

1. Preis

1. Wildpark Eekholt

2. Preis

2. Landhaus Schulze-Hamann

3. Preis

3. Gärtnerhof Wanderup

Besondere Anerkennungen

4. AktivRegion Nordfriesland Nord
5. Moin Bio Backwaren GmbH

IB SH Nachwuchspreis

6. ResteRitter

Weitere Bewerbungen

7. Biohof Rostermund
8. Brunsbüttel Ports GmbH
9. Café Mehlbeere
10. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
11. Cocina
12. derHeimathafen
13. Edeka A. Jensen
14. Eider-Treene-Schule Tönning/
Friedrichstadt
15. Fachhochschule Westküste
16. Ferienhof Ratjen
17. Forschungsgruppe am Gymnasium Trittau
18. GAB Umwelt Service
19. Gartenstadtschule Neumünster
20. GEOMAR Helmholtz-Zentrum
für Ozeanforschung Kiel
21. Hansestadt Lübeck/Humboldt看iese
22. Holsteinischer Courier
23. IO-Dynamics
24. Kai Lüdemann
25. Kieler Gelehrtenschule
26. Kindertagesstätte „Ich und Du“ Flintbek
27. Kirchengemeinde Quern-Neukirchen
28. Kompetenzzentrum GreenTEC Campus
29. Kreisverwaltung Pinneberg
30. KulturLife gGmbH
31. KZ Gedenk- u. Begegnungsstätte Ladelund
32. Lebenshilfe Bad Segeberg e.V.
33. Lilli-Martius-Schule & Andreas-Gayk-Schule
34. Max-Planck-Schule Kiel
35. myluni
36. Naturerlebnishof Helle e.V.
37. Plastik Crew
38. Rankwerk UG.
39. Ringstedtenhof des Landwege e.V.
40. SchanZe e.V.
41. Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
42. Schulen für eine lebendige Unterelbe e.V.
43. Sigurd Seiboth



- 44. sii-kids & -talents e.V.
- 45. Spülbar
- 46. Stadt Neumünster
- 47. Stadtbäckerei Anja Klausberger
- 48. Stadtmarketing Niebüll
- 49. Stadtschule Bad Oldesloe
- 50. Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- 51. Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe
- 52. Studentenwerk Schleswig-Holstein

- 53. Tally & Stauer -nachhaltige Auflösungen
- 54. Tourismus Marketing Service
Büsum GmbH
- 55. Weltladen TOP 21 e.V.



1

Wildpark Eekholt

Auge in Auge mit Wolf, Luchs und Otter

Das Erlebnis, den (Wild)Tieren Schleswig-Holsteins besonders nahe zu sein, hat man im Wildpark Eekholt, der seit 1970 Bildungsarbeit im Sinne der nachhaltigen Entwicklung leistet. Mit der Wolfsmeile und als Standort eines Wolfsinformationszentrums des Landes Schleswig-Holstein übernimmt der Tierpark auch Verantwortung für ein Thema des Artenschutzes, das sehr emotional diskutiert wird. Der Tierpark kooperiert mit zahlreichen Institutionen in den Bereichen Bildung, Forschung und Tier- und Artenschutz. Er nutzt Energie aus eigenen Solar- und Minibiogasanlagen, aus Holz aus eigenem Wald, bietet den Gebrauch von E-Mobilität auf seinem Gelände und Fairtrade-Produkte im Kiosk. Angesprochen werden alle Altersgruppen, aber gerade für Kinder sind die Besuche in der als Zoo zertifizierten Einrichtung ein prägendes Erlebnis. Und das ist auch das angestrebte Ziel

aller MitarbeiterInnen des Tierparks: Die Besucher sollen die Schönheit und Vielfalt der Natur entdecken und auf diese Weise für einen sorgsamem Umgang in ihrer Umwelt sensibilisiert werden. Über 270.000 BesucherInnen im Jahr 2018, darunter ca. 45 Prozent Kinder und Jugendliche, sprechen für das Erreichen dieses Zieles.

WILDPARK EEKHOLT

Thema: 5 Jahrzehnte Naturerlebnisstätte und außerschulischer Lernort Wildpark Eekholt - eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft!

ute.kroeger@wildpark-eekholt.de
www.wildpark-eekholt.de



Landhaus Schulze-Hamann

Regionale Wertschöpfung vom Acker bis zum Teller

2

Früher fungierten Gasthäuser auf dem Lande als Stätten sozialer Begegnung/Integration, trugen so zu kultureller Identität bei und stärkten regionale Wertschöpfungskreisläufe. Heute stellen massive demografische Veränderungen eine Bedrohung insbesondere für die Erhaltung kleiner bzw. mittelständischer Familienbetriebe dar. Hier setzt das Landhaus Schulze-Hamann in der Fairtrade-Gemeinde Blunk an. Die Inhaberfamilie zeigt, dass die direkte Zusammenarbeit mit einem Netzwerk aus kleinen Lebensmittelerzeugern aus Schleswig-Holstein ökologische, ökonomische und soziale Vorteile für alle bringen kann. Als Mitglied des Vereins Feinheimisch-Genuss aus Schleswig-Holstein e.V. und Unterstützer von Slow Food Deutschland e.V. verarbeitet sie regionale, nachhaltig erzeugte, hochwertige Lebensmittel und reduziert so Trans-

portwege und Energieverbrauch. Den direkten Bezug zum Erzeuger und die Wertschätzung für das Essen bekommen die Gäste über Informationen beim Genuss ihres Gerichts, bei Hofexkursionen oder bei einem feinheimischen Markt vermittelt. Auch an die nächste Generation ist gedacht: Das Landhaus lädt Kindergärten zum „fairen Frühstück“ ein und in Kooperation mit der GemüseAckerdemie gibt es Kurse zur Ernährungsbildung für Kinder.

LANDHAUS SCHULZE-HAMANN

Thema: Ein Gasthaus als Ort bewussten Konsums und nachhaltiger Ernährungskultur – regionale Wertschöpfung vom Acker bis zum Teller.

info@landhaus-schulze-hamann.de
www.landhaus-schulze-hamann.de



Gärtnerhof Wanderup

Große Sortenvielfalt auf klein strukturierten Beeten

Die Hofeigner Judith Oeltze und Hendrik Henk ackern auf ihrem Gärtnerhof Wanderup mit Leidenschaft, Mut, Know-how sowie ihrem vierköpfigen Team für eine kleinteilige, solidarische und umweltverträgliche Landwirtschaft. Der biodynamische, 1,2 Hektar große Hof nahe Flensburg bietet seinen ca. 120 Direktabnehmern rund 50 verschiedene Gemüsesorten sowie Kräuter, Schnittblumen und Beerensträucher an. Diese werden einmal pro Woche in den Verkaufsraum in der Flensburger Norderstraße 108 gebracht, wo die Ware von den Kunden abgeholt werden kann. Diese zahlen monatlich 75 €, binden sich für ein Jahr und ermöglichen es damit dem Hof, langfristig planen zu können. „Wir arbeiten möglichst bodenschonend nach dem Modell der biointensiven Landwirtschaft“, erläutert Henk. „Dabei kann ökologisch verträglich

auf kleinster Fläche ein maximaler Ertrag erzielt werden.“ Judith Oeltze ergänzt: „Wir wollen einen nachhaltigen Agrarwandel vorleben: kleinteilig strukturiert, ökologisch wertvoll, vielfältig und ressourcenschonend.“ Dafür wollen die beiden eine eigene Humusproduktion aufbauen. Denn guter Humus ist die Grundlage ihrer gesunden Produkte. Ein weiteres Ziel ist die Anschaffung einer Kompostwendemaschine.

GÄRTNERHOF WANDERUP

Thema: Die (R)Evolution bisheriger landwirtschaftlicher Praxis. Die Zukunft einer nachhaltigen Landwirtschaft liegt im biointensiven regenerativen Anbau.

solawi@hundertacht.org
www.gaertnerhof-wanderup.de



AktivRegion Nordfriesland Nord

Wirtschaft umgestalten für eine „enkelgerechte“ Zukunft

Die drei nordfriesischen Gemeinden Bordelum, Breklum und Klixbüll sind Vorreiter bei der Umwandlung der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, die von gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Veränderungen geprägt sein wird. Zentrale Themen der Nachhaltigkeit wurden im Rahmen einer gemeinwohlökonomischen Bilanzierung untersucht, zum Beispiel „demokratische Mitwirkung“ und „ethisches Beschaffungsmanagement“, „gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit“ und „solidarisches Verhalten zu Nachbargemeinden“. Nach dem intensiven Diskutieren und Umdenken geht es jetzt ans Umsetzen, denn schon in zwei Jahren ist eine Evaluation geplant! Konkrete Vorhaben sind z. B. die zukünftige Nutzung von zertifiziertem Grün- statt Graustrom oder die Erweiterung des Schulessens durch vegetarische Gerichte zur

Reduzierung des Fleischkonsums. Schon praktiziert werden das Mähen kommunaler Rasenflächen in Klixbüll mit Mährobotern und der Schülertransport mit E-Carsharing-Fahrzeugen. Inzwischen erlangten die Gemeinden die Zertifizierung für die erfolgreiche gemeinwohlökonomische Bilanzierung, gekrönt von einer großen Abschlussveranstaltung. Die AktivRegion Nordfriesland Nord förderte das Vorhaben mit Mitteln aus dem europäischen ELER-Fonds.

AKTIVREGION NORDFRIESLAND NORD

Thema: Die kommunale gemeinwohlökonomische Bilanzierung der Gemeinden Breklum, Bordelum und Klixbüll.

s.rietz@aktivregion-nf-nord.de

www.aktivregion-nf-nord.de



5

Moin Bio Backwaren GmbH

Mit der 5-Tage-Woche gesunden Genuss produzieren

„Wie können wir als Unternehmen gesunde Lebensgrundlagen für unsere Mitarbeiter schaffen, Verantwortung für das gesellschaftliche Wohl übernehmen und zur Weiterentwicklung unserer Region beitragen?“ Diese Fragen stellt sich die Moin Bio Backwaren GmbH in Glückstadt. 100 Prozent Bio ist dabei für die Bäckerei die einzig mögliche Zukunftsoption. Mit Tiefkühlung als Prozesstechnik funktioniert das sogar mit einer 5-Tage-Woche ohne Nacharbeit – selten für einen Backbetrieb. Mit drei eigenen E-Fahrzeugen und vier Stromtankstellen ist auch das Thema Elektromobilität bei Moin angekommen. Der Neubau der Produktion mit einer FCKW-freien Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung konnte die Energieeffizienz weiter verbessern. Aktuell arbeitet man an der Reduzierung von Verpackungsmaterial und der Erstellung einer Gemeinwohlbi-

lanz. Die Bäckerei kooperiert mit der Meierei Horst als Butterlieferanten (150 Tonnen Butter werden jedes Jahr gebraucht!) und kreiert seit Ende 2018 palmölfreie Backwaren. Jede/r der Mitarbeitenden aus zehn Nationen kann zwischen einer wöchentlichen Demeter-Gemüsebox oder einem Zuschuss für gesundheitliche Förderung wählen. Der Ausbildungsbetrieb erreichte durch seine Initiative eine Umstellung der Stadtwerke Glückstadt auf Ökostrom. Diese Bäckerei backt keine kleinen Brötchen!

MOIN BIO BACKWAREN GMBH

Thema: Moin Bio Backwaren.
Der mittlere Weg – eine unternehmerische Versuchsanordnung.

prothmann@moin.eu

www.moin.eu



ResteRitter

Teamwork für nachhaltige Nutzung von Lebensmitteln

6

Die ResteRitter haben nicht bedrohlichen Drachen, sondern der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt! Sie retten Obst und Gemüse von Händlern und überschüssiges Obst aus Gärten vor der Mülltonne. In Handarbeit und auf Basis ausgeklügelter Rezepte machen sie daraus hochwertige und leckere Fruchtaufstriche und Chutneys. Damit nicht genug: In Zusammenarbeit mit dem Verein MachMittag e.V., der Kieler Schulkindern ein warmes Mittagessen in der Schule ermöglicht, spenden die ResteRitter einen Euro von jedem verkauften Glas an den Verein. Auch mit dem Umweltbildungsverein Geo Step by Step gibt es eine Kooperation: Mit ihm bieten die ResteRitter einen Projekttag zur Lebensmittelverschwendung und zum gemeinsamen Kochen für Schulklassen an. Auch Firmen können ein Kochevent buchen. Inzwi-

schen werden die leckeren und nachhaltigen Produkte von ResteRitter an mehr als zehn Verkaufsstellen in Kiel und Umgebung angeboten. Wer die ResteRitter kennen lernen möchte, kann auf eine ihrer Schnippelpartys gehen. Hier zeigen sie, welche tollen Gerichte aus geretteten Lebensmitteln gezaubert werden können.

RESTERITTER DIETZSCH, ESSWEIN, HANSEN GBR

Thema: Obst und Gemüse gehören nicht in die Mülltonne, sondern auf den Teller!

mail@resteritter.de
www.resteritter.de



7

Biohof Rostermund

Erdölnabhängige Agroforstkultur für sichere Erträge

Marco Rostermund hat viel vor: Er möchte auf seinem acht Hektar großen Hof in Altenholz bei Kiel einen Agroforstbetrieb aufbauen, auf dem, zusätzlich zu dem bereits vorhandenen Ackerbau, in Zukunft auch Werthölzer, Energie- und Fruchthölzer sowie Beerenobst wachsen sollen. Zurzeit gibt es bereits die Streuobstwiese mit 40 alten regionalen Obstsorten. In 2019 ist die Anpflanzung einer Walnussplantage vorgesehen. Geplant ist eine Nuss- und Obstproduktion, beispielgebend für eine zukunftsfähige erdölnabhängige Landwirtschaft und Ernährungsweise. Rostermund sieht die vielfältigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteile einer Agroforstkultur, also die Kombination von Ackerbau mit Holz-, Nuss- und Obstproduktion: Neben einer effektiveren Nutzung der Ressource Boden und der Schaffung eines ausgeglichenen Mikroklimas seien stabilere Erträge und die

Nutzung des Hofes als außerschulischer Lernort genannt. Er möchte zudem zeigen, dass diese Produktion erdölnabhängig gestaltet werden kann. Ein ehrgeiziges Vorhaben, das Rostermund gemeinsam mit seiner Familie und mit Freunden in Zusammenarbeit mit Schulen und Initiativen solidarischer Landwirtschaft (SoLaWi) umsetzen möchte.

BIOHOF ROSTERMUND

Thema: Errichtung eines Modellbetriebs zur erdölnabhängigen und zukunftsfähigen Landwirtschaft auf Basis einer Agroforstwirtschaft sowie Schaffung eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung der Vielfalt der mehrjährigen essbaren Kulturen.

marco.rostermund@posteo.de

Tel: 01590/1346358



Brunsbüttel Ports GmbH

Durch „Umsatteln“ Emissionen verringern

8

Die Brunsbüttel Ports GmbH setzt auf Umweltschutz und soziale Verantwortung. Eine von vielen Maßnahmen ist die Anschaffung von Fahrrädern für die Mitarbeitenden. Für den Arbeitsweg ist das Fahrrad inzwischen eine echte Alternative zum Auto geworden. Seit Kurzem sind zudem über 30 Lastenräder, darunter auch E-Bikes, im Elbehafen Brunsbüttel und an weiteren Standorten auf dem Werksgelände auch für kleinere Transporte im Einsatz. So verringern sich Schadstoffemissionen, und die Gesundheit der MitarbeiterInnen wird gefördert. Mit einem Leasing-Partner und dem lokalen Fahrradgeschäft „Küstenrad Koogstraße“ wurden Bedingungen vereinbart, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, sich mit Hilfe der Barlohn-Umwandlung und steuerlicher Vorteile für Dienstfahrzeuge bis zu zwei Fahrräder auch für die privat uneingeschränkte Nutzung auszusuchen. Das Unternehmen un-

terstützt dieses Angebot mit einem Zuschuss von 10,00 € pro Mitarbeiter pro Monat. Besonderheit: Die Zusammenarbeit mit dem Start-Up-Unternehmen „my Boo“. Die Rahmen der Bambus-Fahrräder werden in Ghana aus Bambusrohr hergestellt, die Räder in Deutschland maßgeschneidert endmontiert. Die Beschäftigten in Ghana erhalten faire Löhne und Versicherungen – und für jedes verkaufte Bambus-Rad wird ein Schulstipendium vor Ort finanziert.

BRUNSBÜTTEL PORTS GMBH

Thema: Ein Hafen sattelt um – das Fahrrad als ökologisches, ökonomisches und soziales Verkehrsmittel!

f.schnabel@schrammgroup.de
www.brunsbuettel-ports.de



9

Café Mehlbeere

Im Café Mehlbeere wird der Forschergeist geweckt

Das Angebot des Cafés „Mehlbeere“ geht über Kuchen und das beliebte schwarze Heißgetränk hinaus. Die Betreiberinnen haben es sich zum Ziel gesetzt, Respekt vor der Natur mit Freude am Entdecken zu verknüpfen und diese Werte Menschen jeden Alters zu vermitteln. Seit 2015 ist das Café, in dem schwerpunktmäßig fair gehandelte, regionale und ökologische Leckereien angeboten werden, ein Treffpunkt für InteressentInnen von Naturerlebnissen und Bildungsveranstaltungen. Bei den Forschervormittagen wird mit Grundschulkindern nach dem Motto „Menschen gehören zur Natur“ der Strand erkundet: Muscheln und Schnecken werden als erstaunliche Tiere kennen gelernt, Sand und Steine als uralter Teil der Heimat neu gesehen. Und dann wird auch nach „Menschenspurten“ gesucht. Klar geht es dabei um Müllvermeidung. Es ist toll, wenn dann Kinder ihre Eltern bitten, statt

Plastiktüten oder Alufolie die Brotdose für das Pausenbrot zu verwenden. So werden Samenkörner gelegt, aus denen die Kinder die Kraft für nachhaltiges Handeln gewinnen. Wichtig, denn sie bestimmen die Zukunft ihres Planeten mit. Da bei den Veranstaltungen das Selbermachen im Vordergrund steht, haben die Kinder die Chance, Erfolgserlebnisse auf ihr eigenes Handeln zurückführen zu können. Kooperiert wird bisher mit Grundschulen aus der Region.

CAFÉ MEHLBEERE

Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung vom Café Mehlbeere am Beispiel der Forschervormittage am Ostseestrand.

cafe-mehlbeere@gmx.de

www.cafe-mehlbeere.de



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Nachhaltiges Abfallmanagement auf dem Campus

10

Die CAU hat ihre Abfallstruktur untersucht und aufgrund der gewonnenen Daten ein umfassendes Abfallvermeidungskonzept erstellen lassen. Eine eingehende Recherche ergab, dass einige Hochschulen zwar ihre Abfalltrennung verbessern, aber effektive Ansätze zur Vermeidung bisher gänzlich fehlen. „Theoretisch lassen sich 15 bis 30 Prozent der jährlichen Abfälle vermeiden“, so der Projektleiter Dr. Norbert Kopytziok von der Kieler Uni. Fachzeitschriften wie „ReSource“ berichten über das Konzept und Umweltministerien äußern sich positiv. Das Koordinationsbüro für Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten „klik-klima konzept 2030“ der CAU initiiert und begleitet die Maßnahmen zur Abfallvermeidung. Studierende und Lehrende wurden z.B. durch Filmvorführungen („Trashed“, „The True Cost“) und auf Veranstaltungen wie MUDDIs Abfallvermeidungstag auf der Kieler Woche 2018 sensibilisiert.

Erste Maßnahmen betreffen die Papierhandtücher, das Kopieren und den verbesserten Einsatz von Mehrwegbechern in der Cafeteria. Bereits 2018 war das Abfallaufkommen um 44 % niedriger als im Jahr 2017, so dass das theoretisch erreichbare Ziel weit übertroffen wurde. Damit zeigt die CAU, dass sie nicht nur ehrgeizige Ziele auf dem Mond verfolgt (Strahlenmessgerät für China-Sonde), sondern auch „vor der eigenen Haustür“!

CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL

Thema: Abfallvermeidung an der Christian Albrechts Universität zu Kiel.

nkopytziok@uv.uni-kiel.de
www.klik.uni-kiel.de



11

Cocina

Eine Küche als „Co-Working-Space“

Das Konzept der „Cocina“ funktioniert wie modernes Coworking, nur eben für den Gastro- und Foodbereich. Die Großküche in den Räumlichkeiten des Alten Mu Impuls Werk e.V. in Kiel wurde im vergangenen Jahr renoviert und professionell ausgestattet. Nun dient sie als Co-working Space für Food-Start-Ups, Caterer und Kochfreunde. Die hohen Mietpreise von Produktionsküchen stellen häufig eine große Belastung dar. Nun gibt es diese Alternative: In der „Cocina“ kann jede/r Küchenarbeitsplätze, Lagerflächen, Gastraum sowie Zeitblöcke zu günstigen Konditionen mieten. Die Coworking Kitchen bietet aktuell acht Projekten eine abgenommene Produktionsküche mit Gastraum und vor allem ein Netzwerk, in dem die GründerInnen gegenseitig von ihrem Know-how und ihren Erfahrungen profitieren. Beim täglichen „Meet & Eat Lunch“ tauschen sich die MieterInnen unter-

einander aus, entwickeln Ideen und Lösungsansätze weiter und schmieden Pläne – es ist ein echter Entdecker-Ort! Gemeinsam ist allen, dass ihnen Regionalität und Nachhaltigkeit besonders am Herzen liegen.

COCINA

Thema: Unter dem Slogan „Essen bringt uns zusammen“ vereint Cocina eine kreative Lernküche mit einem Coworking Space für den Gastro- und Foodbereich.

marcel.lungershausen@gmail.com



derHeimathafen

Genuss - Nachhaltigkeit - Leben

12

derHeimathafen in Kiel: Ein inhabergeführtes Fachgeschäft für Bio-Weine und Bio-Craft-Biere. Den persönlich geprägten Genussmoment ergänzen Sabine & Andreas Zwanck durch regionale Honige & Spirituosen, wiederverwendbare coffee-cups, unverpackte Manufaktur-Seifen, Vinyl und weitere schöne Dinge: Bio, fair und vegan. Ein großer Teil der Weine ist Demeter-zertifiziert und/oder hat ein soziales Projekt im Hintergrund. Die eigene Upcycling-Werkstatt bringt Möbel, Fahrräder etc. ideenreich erneut in die Nutzung. Abendfüllende Weinseminare ergänzen die individuelle Beratung und den Präsent- und Lieferservice. Die engagierten Inhaber setzen konsequent Ressourcenschonung um und bieten zum Beispiel Tragetaschen nur gebraucht oder aus Altstoffen genäht an. Verpackungsmaterial für den Präsentenservice wird nur in Überhängen

oder Auflösungen eingekauft, um Ressourcen zu schonen. Liefertouren sind nach ökologischer Effizienz geplant. Immer wieder finden sie neue Lösungsansätze. So entstand zum Beispiel ein Bierflaschenträger aus alten unverkäuflichen Schallplatten. Eine ernsthafte und nachhaltige (Kunden-) Entwicklungsarbeit ist das Ziel. Regionales Wirtschaften und das Ermöglichen des analogen Einkaufens wird mit sozialem Engagement in der Region verknüpft.

DERHEIMATHAFEN

Thema: Genuss.Nachhaltig.Leben, Kooperation statt Konkurrenz als Erfolgsrezept, Alternativen zu Art und Umfang heutigen Konsums.

info@derheimathafen.net

www.derheimathafen.net



13

Edeka A. Jensen

Einmal kaufen – immer wieder verwenden

390 Edeka-Filialen gibt es in Schleswig-Holstein. Die Filialen von Andreas Jensen in Büsum und Kropp zeichnen sich dadurch aus, dem Nachhaltigkeitsgedanken besonders viel Gewicht beizumessen. Sein Ziel ist es, kurzlebiges Verpackungsmaterial durch wieder verwendbare Mehrwegfrischeboxen zu ersetzen und so Plastikmüll zu vermeiden. „Dies geschieht an der Fleisch- und Wursttheke. Hier kaufen Kunden einmalig eine Frischebox, die sie beim nächsten Kauf gegen eine frische, gereinigte Box tauschen. Der Reinigungsprozess wird von einem externen Prüfer untersucht und dokumentiert“, erläutert Jensen. Diesen Service gebe es im deutschen Lebensmitteleinzelhandel so noch nicht. Bisher konnten in den beiden Filialen über 2.000 Frischeboxen in Umlauf gebracht werden. Das System soll auf weitere der acht von den Jensens geführten Filialen aus-

gedehnt und letztlich bestenfalls in allen Edeka-Märkten deutschlandweit übernommen werden. Das Projekt wird vom WWF und der Edeka-Zentrale in Hamburg unterstützt, die Mitarbeitenden vor Ort bringen ihre Erfahrungen und Ideen ein. Auch an der Obst- und Gemüsecke gibt es bereits einen Wandel: Dort sind die Plastiktüten gegen Papiertüten ausgetauscht worden.

EDEKA A. JENSEN

Thema: Mehrwegdosensystem an der Frischetheke.

a.jensen@edeka-jensen.de

www.edeka-jensen.de



Eider-Treene-Schule Tönning / Friedrichstadt

Per Kanu auf Müllsuche in Friedrichstadt

14

Die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, mit ihren 800 SchülerInnen an zwei Standorten, hat sich fächer- und klassenübergreifend an beiden Standorten mit dem Thema Müll beschäftigt. Dieses Projekt war das erste als „Sinusschule“. Das Programm Sinus-SH fördert den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht an Schulen in Schleswig-Holstein.

Am Standort Tönning wurden im Laufe eines Schuljahres in unterschiedlichen Fächern (Naturwissenschaften, Verbraucherbildung, Kunst) Ausstellungen, Filme, Kunst aus Müll und Dekoration aus Müll erstellt und in der Schule veröffentlicht. Am Standort Friedrichstadt führten SchülerInnen eine Projektwoche zu diesem Thema durch, unter anderem mit Müllsammelaktionen vom Kanu aus auf den Kanälen der Stadt. Alle Ergebnisse der unterschiedlichen Aktionen und Projekte wurden auch der außerschu-

lischen Öffentlichkeit vorgestellt, sei es als Poster, Ausstellung oder als Video-Clip. Das Schöne: Die Müllthematik wurde nicht nur fächerübergreifend angegangen; es waren auch von den 5-Klässlern bis zu den Abiturjahrgängen alle Altersgruppen der beiden Schulstandorte beteiligt. Im laufenden Jahr soll in ähnlicher Weise das Thema „Nachhaltigkeit“ Schwerpunkt werden.

EIDER-TREENE-SCHULE TÖNNING/ FRIEDRICHSTADT

Thema: Schuljahresprojekt „Müll“.

h.topf@ets.sh

www.ets-toenning.de



15

Fachhochschule Westküste Eine technologische Blaupause für die optimale Energieversorgung von Quartieren

Mit dem Projekt „NESTrail: Smart Region 2.0“ will die FH Westküste an ihrem Lehr- und Ausstellungsgebäude zeigen, dass und wie sich die Energieverbräuche und CO₂-Äquivalente durch die eingesetzten Komponenten in Quartieren verringern lassen. Einzigartig dabei ist der Ansatz, bei diesem Projekt erstmals die Strom- und Wärmebedarfe gleichzeitig zu betrachten und die Infrastruktur mit elektrischen und thermischen Speichern zu ergänzen, um die Energieversorgung zu optimieren. Dazu ist ein barrierefreies Lehr- und Ausstellungsgebäude aufgebaut worden, in welchem die gesamte Gebäude-Energieversorgung mit Hilfe regenerativer Energien demonstriert werden kann. Profitieren sollen davon etwa öffentliche Liegenschaften, Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe, Privathaushalte und Kommunen. Dafür werden seit 2018 Bildungs-,

Beratungs-, und Informationsangebote sowie Beratungsgespräche durchgeführt und externe Energieoptimierungsprojekte unterstützt. Das Projekt kooperiert u. a. mit dem Steinzeitpark (AÖZA) als Bestandteil des „NESTrail-Pfades“, welcher Energie-sparprojekte entlang der Westküste vorstellt, sowie mit dem GreenTec-Campus in Enge-Sande. Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2022.

FACHHOCHSCHULE WESTKÜSTE

Thema: NESTrail: Smart Region 2.0: Energiewende erleben.

weiss@fh-westkueste.de
www.fh-westkueste.de



Ferienhof Ratjen

Erlebnis Bauernhof für alle Generationen

16

Der 1933 gegründete Hof in Familienbesitz ist seit 1990 ein beliebter, vielfach ausgezeichnete Urlaubsort im Naturpark Aukrug. Urlauber können dort überdies seit 2018 ein Elektroauto für ihre Ausflüge nutzen. Es wird mit dem Strom aus der eigenen PV-Anlage über die E-Ladesäule „ernährt“. Der selbst erzeugte Strom versorgt aber auch den konventionellen Milchviehbetrieb mit 200 Kühen und die neue Biogasanlage zu über 40 Prozent. Eingebunden in die Angebote und Aktivitäten für Feriengäste und Besucher sind drei Generationen der Familie, je drei Auszubildende und Aushilfskräfte sowie zwei fest angestellte Mitarbeiterinnen, darunter eine Bauernhofpädagogin. Kooperiert wird mit dem örtlichen Kindergarten, der örtlichen Grundschule, interessierten Kindern aus der Umgebung, den Tagespflegepatienten des Aukruger Krankenpflegevereins und ca. 500 Feriengästen

im Jahr. Das Hofteam kann somit sehr unterschiedlichen Zielgruppen den jahreszeitlichen Ablauf auf einem Bauernhof vermitteln. Und sie bringen ihnen bei, bewusst im Umgang mit den Tieren, Pflanzen und den Lebensmitteln, die aus ihnen gemacht werden, umzugehen, sie gleichsam wertzuschätzen. Übrigens: Zwei Webcams zeigen den Rinderstall und den Stall, in dem Kälber geboren werden!

FERIENHOF RATJEN

Thema: Was ein ganz normaler Bauernhof in einem ganz normalen Dorf in Schleswig-Holstein für Klimaschutz, Ressourcenschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung tut.

info@ferienhofratjen.de
www.ferienhofratjen.de



17

Forschungsgruppe am Gymnasium Trittau

Optimale Beleuchtung soll zu Erleuchtungen führen

Um eine optimale Ausleuchtung

zum Beispiel von Klassenräumen an Schulen zu erreichen, arbeitet ein Schüler-Team des Gymnasiums Trittau mit LED-Matrizen, Photosensoren sowie Prozessoren. Mit diesen Materialien ist es ihnen gelungen, ein System zu entwickeln, das die Umgebungshelligkeit und Farbtemperatur eines Raumes misst, die Informationen verarbeitet, die Helligkeit an die Anforderungen des Raumes anpasst und die Farbtemperatur dynamisch darstellt. Dabei gilt das Motto „So viel Licht wie nötig, so wenig wie möglich!“ – womit auch der ökonomische Aspekt in das Projekt integriert wird. Zudem ist es den Projektentwicklern wichtig, die Farbtemperatur des natürlichen Sonnenlichts zu übernehmen, so dass der Übergang von Sonnenlicht zu künstlichem Licht bestenfalls nicht spürbar ist. Dies sei besonders wichtig, da die Farbe

des Lichtes Auswirkungen z.B. auf den Hormonhaushalt habe, so das Team. Kooperiert wird mit Neumüller Elektronik aus Ahrensburg, das die Elektroinfrastruktur stellt, und mit der Jenoptik AG, die Materialien wie Photodioden spendet. Nach Fertigstellung des Prototyps, des Algorithmus' und der Schaltpläne wird nun ein erster Test angestrebt. Nützliche Begleiterscheinung: Das Thema „Licht“ eignet sich gut für den fächerübergreifenden Unterricht!

FORSCHUNGSGRUPPE VOM GYMNASIUM TRITTAU

Thema: Intelligente Lichtoptimierung anhand photosensorischer Daten.

info@projekt-lichtoptimierung.de
www.projekt-lichtoptimierung.de



GAB Umwelt Service

Mit Kindern Zukunft gestalten

18

KITA21 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH (GAB), dem Abwasserzweckverband (AZV) Südholstein, dem Kreis Pinneberg und der S.O.F. Save Our Future-Umweltstiftung. Gefördert wird es aus Mitteln des EU-Landesprogramms Ländlicher Raum (ELER). Mit dem Angebot von Fortbildung, Beratung, Vernetzung und Auszeichnung als KITA21 wird die Einführung, Umsetzung und Verankerung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kitas gefördert und verdeutlicht, dass sie einen wertvollen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Die Bildungsinitiative stößt die Beschäftigung mit Themen wie Abfall, Wasser, Energie, Ernährung, Konsum in den Kitas an und fördert Projekte, z. B. die Mülltrennung. Zudem werden die Kitas in Hinblick auf einen nachhaltigen Einkauf von Verbrauchsmaterialien

beraten. Die Kinder wirken in den Projekten mit und agieren als Multiplikatoren, auch in ihre Familien hinein. Für ihr BNE-Engagement können sich die Kitas als KITA21 auszeichnen lassen. Im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung erhalten sie eine Urkunde und eine KITA21-Plakette. Die Fortbildungen starten im Herbst 2019. Anschließend gestalten die Kitas ihre Bildungsarbeit und bewerben sich bis 30. April um die Auszeichnung, die nach den Sommerferien erfolgt. Seit 2013 wurde die Auszeichnung bereits 72-mal an Kitas aus Schleswig-Holstein vergeben.

GAB UMWELT SERVICE

Thema: „KITA21 – Die Klimaretter“.

www.kita21.de/netzwerk/kita21-in-sh/sudholstein



19

Gartenstadtschule Neumünster

Gartenstadtschüler engagieren sich heute für morgen

Lernen vollzieht sich am besten und effektivsten in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre. Alles Lernen, Erleben und Erfahren beruht auf zwischenmenschlichen Beziehungen. Überall da, wo sich Quantität und Qualität dieser Beziehungen steigern, verstärkt sich das erfolgreiche Lernen. Stets nach dem Motto: „An unserer Schule wollen wir so zusammen lernen und leben, dass wir uns alle wohl fühlen.“ Demzufolge wird der konstruktiven und wertschätzenden Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden große Aufmerksamkeit gewidmet: Sozialkompetenztraining vom ersten Schultag an, Wertekompass, Streitschlichterausbildung, pädagogische Konferenzen, Kindersprechstunden, wöchentlich stattfindender Klassenrat. Kooperationen vervielfachen die Möglichkeiten für jedes einzelne Kind. Partner sind z. B. Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Feuerwehr, Gerisch-Stif-

tung und Kulturbüro Neumünster, Sportvereine, das EU-Projekt „Obst und Gemüse“ gemeinsam mit einem Demeter-Betrieb sowie „Audit Gesunde Schule“ (erste Schule in NMS mit Gesundheitssiegel!). Dazu kommen Praxisschultage im Technischen Betriebszentrum (TBZ), Projekte mit der SHNetz-AG und den Stadtwerken Neumünster zum Thema Energiesparen und mit der Landesverkehrswacht (z. B. Aktion Toter Winkel).

GARTENSTADTSCHULE NEUMÜNSTER

Thema: Leben ist Bewegung – beständige, vielfältige und nachhaltige Bildung an der Gartenstadtschule Neumünster.

ellen.naumann@neumuenster.de
www.gartenstadtschule.lernetz.de



GEOMAR Helmholtz-Zentrum f. Ozeanforschung Kiel

Klimaneutrale umweltfreundliche Veranstaltungen sind möglich

20

Große internationale Konferenzen verursachen eine Menge CO₂ und Müll. Der Forschungsverbund „Klima-Biogeochemische Wechselwirkungen im tropischen Ozean“, ein Kooperationsprojekt von GEOMAR und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, konnte die durch ihre „Ocean Deoxygenation Conference“ verursachten Treibhausgas-Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensieren. Auch sonst wurde möglichst umweltfreundlich geplant: Um Einweg- und anderes unnötiges Geschirr zu vermeiden, erhielten die mehr als 300 Konferenzteilnehmenden je eine Glasflasche zum Wiederbefüllen und eine kunststofffreie Flaschenbürste. Es wurden kostenlose Tickets für den ÖPNV in Kiel ausgeteilt und bei der Verpflegung auf lokale und regionale Lebensmittel gesetzt. Bei den Namensschildern, Stiften und weiteren Materialien wurde auf Kunststoff

verzichtet, stattdessen kamen fair gehandelte und recycelte Stoffe zum Einsatz. Bemerkenswert: Die Veranstaltung hielt sich trotz der nachhaltigen Ausrichtung an das vorhandene Budget. Und: Das umweltfreundliche Engagement der Veranstalter wurde von den Teilnehmenden positiv wahrgenommen. So hält der Einfluss dieser Konferenz an, vor allem durch Multiplikatoren, die weitere zur Nachahmung animieren – in Kiel und weltweit.

**GEOMAR HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR OZEANFORSCHUNG
KIEL / CHRISTIAN-ALBRECHTS-
UNIVERSITÄT ZU KIEL
SONDERFORSCHUNGSBEREICH 754**
Thema: „Ocean Deoxygenation Conference“, Kiel 03.-07. September 2018

cschelten@geomar.de



21

Hansestadt Lübeck/Humboldtwiese

„Bewegungstreffpunkt“ - Stadtoase für alle Generationen

Auf der fast fünf Hektar großen Humboldtwiese im Stadtteil St. Lorenz Nord können Jung und Alt in naturnaher Umgebung Sport treiben. Gemeinsam mit den BürgerInnen vor Ort entwickelt die Hansestadt Lübeck in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Dornbreite sowie vielen weiteren Akteuren diesen Bewegungstreffpunkt mit zehn Gerätepaaren, jeweils eines für Jung und Alt. Als Teil der „Essbare Stadt Lübeck“ wird das vormals brachliegende Gelände seit 2014 konsequent nachhaltig aufgewertet und damit zum Vorbild für eine naturnahe ökologische Bewirtschaftung mit bienen- und insektenfreundlichen Streuobstwiesen, Wildblumen- und Wildkräuterflächen. Urbanes Grün verbessert das Klima, fördert die menschliche Gesundheit und stärkt die innerstädtische Biodiversität. Wichtig sind den Projektpartnern die soziale Integration und das gleich-

berechtigte Miteinander ebenso wie das gemeinsame Lernen und (Natur-) Erleben sowie Wissensvermittlung in den Themenbereichen Wissenschaft, Bildung, Sport, Gesundheitsprävention, gesunde Ernährung, biologische Vielfalt und Klimaschutz. Durch aktive Beteiligung gestalten AnwohnerInnen so ein attraktives Lebensumfeld in ihrem Stadtteil.

HANSESTADT LÜBECK

Thema: „Bewegungstreffpunkt Humboldtwiese“, Bewegung und Kommunikation - Natur und Naherholung - Sport und Gesundheit.

susanne.kasimir@luebeck.de

www.wissen-luebeck.de/index.php/bewegungstreffpunkt-humboldtwiese



Holsteinischer Courier

Hand in Hand für ein sauberes Neumünster

22

Die Stadt vom Müll befreien, Menschen miteinander ins Gespräch bringen, Netzwerke knüpfen und nachhaltige Projekte fördern – darum geht es bei der Aktion „Wir machen Neumünster sauber“ der Tageszeitung Holsteinischer Courier. Bei der Erstauflage dieses Projektes im April 2018 wurden in den neun Stadtteilen nicht nur acht Tonnen Müll aus Gräben, Grünanlagen und Knicks aufgesammelt. Es konnten auch mehr als 50 Sponsoren gewonnen werden. So kamen 12.100 Euro zusammen, von denen die Hälfte auf die neun Stadtteile verteilt wurde, damit dort nachhaltige Projekte gefördert werden können. Mit dem Geld werden Wildblumenwiesen angelegt, Erholungsflächen aufgewertet und Umweltbildungsprojekte finanziert. 400 NeumünsteranerInnen beteiligten sich an der Aktion, unterstützt von Feuerwehren, Vereinen, Kirchengemeinden und den Stadtteilbeiräten. „Wir machen

Neumünster sauber“ ist Teil der Europäischen Initiative für saubere Städte und Landschaften „Let's clean up Europe“ (www.letscleanupeurope.de), an der sich bereits mehr als 260 Städte und Gemeinden, Vereine, Gruppen, Unternehmen und Einzelpersonen beteiligen. In diesem Jahr hat die Ratsversammlung der Stadt beschlossen, die Aktion „Wir machen Neumünster sauber“ zu unterstützen. Schirmherrin ist die Stadtpräsidentin.

HOLSTEINISCHER COURIER

Thema: Aktion „Wir machen Neumünster sauber“.

hg@shz.de

www.shz.de/lokales/holsteinischer-courier/



23

IO-Dynamics

IO-ELON: Intelligentes Lademanagement für Elektroautos

Jede/r BesitzerIn eines E-Mobils möchte jederzeit fahrbereit sein. Um gleichzeitig möglichst viel günstigen erneuerbaren Strom zu laden, wird eine intelligente Ladeinfrastruktur benötigt. Die Flensburger Entwicklergruppe IO-Dynamics möchte mit ihrem Projekt IO-ELON genau dies erreichen: den Anteil grünen Stroms durch geschicktes Lastmanagement und intelligente Steuerung der Ladevorgänge erhöhen, um so die beiden Zukunftsfelder Mobilität und Energie in Schleswig-Holstein miteinander zu verbinden. So können der Strombedarf der E-Autoflotten der schwankenden Einspeisung von Solar- und Windstrom besser angepasst und die Stromnetzausbaukosten gesenkt werden, so dass E-Auto-BesitzerInnen Geld sparen. In Schleswig-Holstein müssen pro Jahr große Mengen erneuerbaren Stroms abgeregelt werden (gehen also der Nutzung verloren!), weil es an Netzkapazität,

Energiespeichern und abgestimmter Energienutzung mangelt. In Kooperation mit den Flensburger Stadtwerken will IO-Dynamics einen Beitrag zur Beschleunigung und Optimierung der Energiewende leisten. Die Stadtwerke stellen dem Start-up-Unternehmen ihre Elektroautos zur Erprobung und zur Ermittlung der Daten bereit. Ab April 2019 soll ein Prototyp des IO-ELON getestet werden, ab Ende 2019 das Produkt einsetzbar und marktfähig sein.

IO-DYNAMICS

Thema: Das ELectric vehicle ONLine network, IO-ELON, verbindet Elektroautos mit Ladeinfrastruktur und Stromnetz.

info@iodynamics.de

www.iodynamics.de



Kai Lüdemann

Trinkwasser sparen per innovativem Urinal

24

Jede/r hat noch den heißen Sommer 2018 im Gedächtnis. vielerorts wurde Wasser ein knappes Gut. Hier setzt Lüdemanns Projekt an: Er kann im privaten Haushalt in Einzelfällen die Halbierung des Pro-Kopf-Wasserverbrauchs durch Nutzungsänderung des WCs erreichen. Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden des Wassersparens setzt Lüdemann, der als Notarzt im Kreis arbeitet, auf seine „Lüdemannsche Ente“. Er umgeht dabei den herkömmlichen Weg des Urins, indem er ihn über einen separaten Schlauch direkt ins Abwasserrohr leitet – vorbei am Pissoir bzw. der Kloschüssel und damit auch vorbei an der Spülung. Ein Deckel verhindert eine Geruchsbelästigung und es braucht nicht gespült zu werden. Denn was wenigen Menschen bewußt ist: Mit jeder Spülung wird wertvolles Grundwasser, überwiegend in Trinkwasserqualität, in die Kanalisation gespült – ein Unding, findet Lüdemann.

In Geesthacht hat Lüdemann bereits entsprechende Installationen vorgenommen. Seit 2010 läuft das störungsfrei. „Das Potenzial der Wassereinsparung ist riesig!“, weiß Lüdemann, „und die Umsetzung jedem etwas handwerklich Talentierten leicht möglich!“

KAI LÜDEMANN

Thema: Lüdemannsche Ente - die Möglichkeit deutlicher Frischwassereinsparung.

kai.luedemann@t-online.de



25

Kieler Gelehrtenschule

Mit Hilfe der Honigbiene auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft

Das fast 700-jährige **Gymnasium** ist keineswegs „von gestern“. Vielmehr steht es voll in der Gegenwart – und hat die Zukunft ihrer SchülerInnen und ihrer Stadt stets im Blick. Ihre Lehrkräfte legen großen Wert auf einen sozial und ökologisch ausgerichteten fächerübergreifenden Unterricht. Das zeigt sich zum Beispiel an ihrem Projekt „Vom Bienenhonig zur Honigbiene“, das die Schule 5- bis 8-Klässlern im Nachmittagsunterricht anbietet. Ziel ist es, die Kinder Umwelt- und Naturschutz konkret erlernen und erleben zu lassen. Erstaunlich: Sie werden nach dem zwei Jahre dauernden Projekt fähig sein, selbstständig ein Bienenvolk zu halten! Unterdessen lernen sie, welche Biene im Bienenvolk welche Aufgabe hat und wie die Produkte der fleißigen Insekten – Honig, Wachs und Propolis – ge-

wonnen, verarbeitet und vermarktet werden. Denn auf Schulfesten und Basaren verkaufen die Schüler selbst die süße Kost. Der Erlös kommt weiteren ökologischen Projekten zugute. Ganz aktuell: Auch SchülerInnen der Kieler Gelehrtenschule nehmen am Protest zum Schutz des Weltklimas teil, am „Fridays for Future“ – mit ausdrücklicher Unterstützung der Schulleitung!

KIELER GELEHRTENSCHULE

Thema: Vom Bienenhonig zur Honigbiene. Freiwilliges Nachmittagsangebot für SchülerInnen der 5. bis 8. Klasse.

bernhard.pasdzierny@kieler-gelehrtenschule.org



Kindertagesstätte „Ich und Du“ Flintbek

Mit den Kleinsten die Welt verbessern

26

Bildung für nachhaltige Entwicklung betreibt die Kita mit Unterstützung der SOF Save-Our-Future-Umweltstiftung zu den Themen Bienen, Garten, Abfall und Boden. Den Wert von Dingen schätzen zu lernen und den Menschen als Teil der Natur zu erkennen, ist das Ziel der Bildungsarbeit. Als erstes Thema wurde das Langzeitprojekt „Bienen“ gewählt: In Gesprächskreisen philosophierten die Kinder, werteten Bilder und Hörspiele aus und bauten schließlich ein Bienenhotel. Im Garten legten die Kinder Beete und Gewächshäuser an, züchteten Samen und pflanzten Bäume. Sie erforschten den Wasserkreislauf, schufen einen Kompost, besuchten Bauernhöfe und einen Imker. Und die Kita geht an die Öffentlichkeit: Vor dem Rathaus der Gemeinde wurden das Bienenhotel aufgestellt und eine Insektenfutterwiese angelegt. Die Kinder verteilten Samenbomben in der Gemeinde und sammelten Ab-

fall, speziell Plastikdeckel, die nach Umwandlung in eine Geldspende Polio-Erkrankten zugutekommen. Die Kita bietet ihren Kindern größtenteils regionales und saisonales Essen mit wenig Fleisch an, nutzt Recyclingpapier und umweltfreundliche Reinigungsmittel. Der Neubau vereinfacht es, nun auch Energiesparmaßnahmen umzusetzen. So hilft die Kita, zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens zu erhalten.

KINDERTAGESSTÄTTE „ICH UND DU“ FLINTBEK

Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung fällt schon in der Kita auf fruchtbaren Boden.

i.ewers@flintbek.de
www.flintbek.de



27

Kirchengemeinde Quern-Neukirchen

Erste „Ökofaire Kirchengemeinde“ im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Die Kirchengemeinde, zwischen Kappeln und Flensburg gelegen, lebt im Sinne des Brundtland-Berichts Haltung vor, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte umfasst. Im Alltäglichen fängt es an: Das Fahrrad (manchmal auch ein privates E-Mobil) ist für Dienstwege des Pastors das Hauptverkehrsmittel. Im Büro werden recycelte IT-Produkte genutzt und über Ökostrom betrieben. Deren Verbräuche bleiben wegen des Einsatzes von LED und abschaltbaren Steckdosen gering. Defekte Geräte von Gemeinde- und Nichtgemeindegliedern werden in einem Repaircafé wieder nutzbar gemacht. Natürlich kommt man sich in der Gemeinde auch über kirchliche Aktivitäten nahe. Für ein schönes Ambiente werden dazu Kirche und Gemeindehaus mit Blumen einer eigenen, insektenfreundlich angelegten Wiese geschmückt. Im Dorfkino (in Kooperation mit lokalen

Künstlern und Asyllotsen) regen Filme zur Diskussion über ein soziales Miteinander an. Die soziale Offenheit fand sich auch in der vorgelesenen Weihnachtsgeschichte 2018 von Rafik Schami, einem syrisch-deutschen, christlich-aramäischen Schriftsteller, wieder. Das Thema Nachhaltigkeit (oder Bewahrung der Schöpfung!) wird somit vielfältig in die Gemeinde getragen.

KIRCHENGEMEINDE QUERN-NEUKIRCHEN

Thema: Öko-Faire Kirchengemeinde Quern-Neukirchen – Motor nachhaltiger Entwicklung im ländlichen Raum.

Kirsten Kathoff-Wrobel
Tel.: 04632 -875025



Kompetenzzentrum GreenTEC Campus

Wirklichkeitsnahe Simulation für die Optimierung nachhaltiger Technik

28

Nirgends in Deutschland fahren mehr E-Mobile pro Einwohner als im Kreis Nordfriesland. Anteil daran hat der Unternehmer Marten Jensen. Begonnen im Jahr 2005, hat er auf dem ehemals militärisch genutzten Gelände in Enge-Sande einen Gewerbepark mit Trainings- und Testfeld für neue Technologien geschaffen, um die Energiewende zu unterstützen: den GreenTEC Campus. Zahlreiche Firmen bieten hier wertvolle Übungen für SpezialistInnen an: Weiterbildung und Training im Umgang mit meterhohen Wellen im Maritimen Trainings-Centrum, mit Feuersbrünsten im Brandschutz-Trainings-Centrum oder Höhenrettung bei starkem Wind im Trainingswindpark. Herzstück ist jedoch die Elektromobilität. Auf dem Campus werden Elektroautos vermittelt und seit 2018 auch autonom fahrende oder von Diesel auf E-Betrieb umgerüstete Busse entwickelt und getestet. Interessierte können das Gelände besichtigen und E-Autos

Probe fahren. Dazu stellt Jensen mit der ökologischen Strommarke GreenTEC Strom den passenden Kraftstoff bereit. Auf dem jährlichen Event „Grünstrom erfährt neue Welten“ informiert der GreenTEC Campus über saubere Energieversorgung und lädt Besucher zum Testen der E-Mobilität ein. Über 150 Arbeitsplätze sind bisher auf dem GreenTEC Campus entstanden.

KOMPETENZZENTRUM GREENTEC CAMPUS

Thema: Mensch – Natur – Technik, erleben, erlernen und trainieren im Kompetenzzentrum für neue Technologien.

info@greentec-campus.de
www.greentec-campus.de



29

Kreisverwaltung Pinneberg

Zum Wegschmeißen zu schade – deshalb online im Angebot

Hausrat, Spielzeug, Textilien, auch Reste von Baumaterialien, alles rund um Freizeit, Hobby, Deko und Garten kann verkauft, getauscht oder verschenkt – und gezielt gesucht werden. Das bietet das Online-Portal www.pwlietschplatz.de für die Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg. Auf der Website können auch Termine für Flohmärkte und das Repaircafé sowie Reparatur- und Verleihangebote kostenfrei veröffentlicht werden. Neue Dinge müssen so erst später oder gar nicht angeschafft werden – ein Beitrag zum Ressourcenschutz. AnbieterInnen und NutzerInnen stammen aus der Region, was Verkehr (CO₂, Sprit) einspart, und regelmäßige Updates machen die Handhabung leicht. Dabei besteht der Anspruch, dass ein Nutzer innerhalb von 30 bis 40 Sekunden ein Angebot eines Gegenstandes inkl. Bild über die Plattform hochladen kann und es wenig später online sichtbar ist. Kein Wunder, dass die im

Jahr 2000, lange vor ebay, gestartete Website täglich ca. 2.200 tagesaktuelle Anzeigen bzw. über 1.000 Besucher pro Tag hat. Aktuell hat sie 6.300 registrierte BesucherInnen und ist damit die erfolgreichste Gebraucht-börse eines kommunalen Anbieters bundesweit. Interessierte Kommunen werden bei der Einrichtung einer solchen Plattform gern unterstützt!

KREISVERWALTUNG PINNEBERG

Thema: Das ist „plietsch“: nichts wegschmeißen, sondern weiterverwenden. Die Online-Börse für den Kreis Pinneberg.

m.hoffmann@kreis-pinneberg.de
www.plietschplatz.de



KulturLife gGmbH

Gleiche Chancen für alle – länder- und kulturübergreifend

30

In Kooperation mit dem Jugendtreff Kiel-Russee und Thair-E-Ntsho, einer Initiative für arbeitslose Jugendliche in Maun (ca. 50.000 Einwohner, Botswana) hat KulturLife interkulturelle Jugendbegegnungen mit dem Schwerpunktthema „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Nachhaltigkeitsziel Nr. 11 der Vereinten Nationen) organisiert und durchgeführt, unterstützt vom Programm „weltwärts-Begegnungen“ des BMZ (Bundesministerium für Zusammenarbeit). Neu und bemerkenswert: Erstmals wurden gezielt solche Gruppen angesprochen, die normalerweise keinen Zugang zu den Nachhaltigkeitszielen der UN haben – ganz einfach, weil sie regelmäßig „übersehen“ werden: benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene in beiden Ländern. Bei gegenseitigen Besuchen und durch gemeinsame Projekte konnten sie ihre Englischkenntnisse verbessern, ihr Selbstbewusstsein stärken und in-

terkulturelle Kompetenzen erwerben. Sie erhöhten ihre Chancen auf dem jeweiligen Arbeitsmarkt – und haben erfahren, dass trotz großer geografischer Distanz und unterschiedlicher Kultur mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen ihnen bestehen. Gemäß dem Nachhaltigkeitsziel Nr. 11 beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Recycling-, Garten- und Freizeitgestaltungsprojekten in ihren jeweiligen Städten. Die Mitwelt kann über einen Blog an den Erfahrungen teilhaben!

KULTURLIFE GGMBH

Thema: „Russee geht weltwärts – Maun auch“.

henrike@kultur-life.de
www.kultur-life.de



31

KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund

Gedanken an Versöhnung und Respekt in die Zukunft tragen

In der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund ist auf einer 1.200 Quadratmeter großen Fläche zwischen dem Dokumentenhaus und den Gräbern der KZ-Opfer ein „Garten der Begegnung“ entstanden, eingeweiht im September 2018. Es wurde ein Ort geschaffen, der zweierlei vereint: Raum zum Gedenken an die 300 Menschen, die hier während der NS-Herrschaft umkamen, eingebettet in ein buntes Biotop, das Insekten eine reichhaltige Nahrungsquelle bietet. Ein Ort, der Menschen zum Innehalten einlädt. 111 der Opfer in Ladelund waren Niederländer aus Putten. Darum ist auch dieses Projekt wieder in enger Zusammenarbeit mit der niederländischen Stichting Samen Verder („Stiftung Zusammen Weiter“) aus Putten entstanden: In allen Projektphasen waren Puttener Bürger beteiligt. Über 100 Menschen aus den beiden Orten haben so ein Stück Gemeinschaft aufgebaut,

das ausschließlich durch Spenden, Sponsoring und Crowdfunding aus Deutschland und den Niederlanden finanziert wurde. Für 2019 ist die Unterzeichnung eines Gemeindepартnerschaftsvertrages zwischen den Gemeinden Ladelund und Putten geplant. Viele unterschiedliche Gruppen besuchen die KZ Gedenk- und Begegnungsstätte in Ladelund: Schüler, Konfirmanden, Vereine, Verbände und Soldaten. Sie werden dabei professionell begleitet.

KZ GEDENK- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE LADELUND

Thema: „Garten der Begegnung“ an der KZ Gedenk- und Begegnungsstätte in Ladelund.

www.kz-gedenkstaette-ladelund.de



Lebenshilfe Bad Segeberg e.V.

Vorbehalte und Berührungspunkte abbauen – Inklusion ermöglichen

32

Inklusion zu schaffen ist ein langwieriger Prozess. Ihn zu erreichen, ist das Ziel der Lebenshilfe Bad Segeberg e. V. In Bad Segeberg will sie mit dem Projekt „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ eine langfristige, nachhaltige Gestaltung des Kreises als inklusiven Sozialraum ermöglichen. Fortgesetzt wird dabei ein Prozess, der 2013 begann und der heute mit zurzeit 18 Kooperationspartnern, davon 13 Partnern aus dem Entwicklungszeitraum 2013-2016 aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen, bis mindestens 2020 fortgesetzt wird. Vertrauensvolle und inspirierende Kontinuität sind also gewährleistet. Allgemeines Ziel ist im Sozialraum Kreis Segeberg die Durchführung eines modellhaften Vernetzungsprojektes, das eine langfristige Gestaltung des Kreises als inklusiven Sozialraum ermöglicht und damit die Umsetzung von Inklusion vor Ort erheblich unterstützt. Durch die vielen

Partner ist ein sehr vielfältiges Spektrum an Projekten und Aktivitäten möglich, mit denen unterschiedlichste Gruppen berücksichtigt werden können. Zum Gelingen tragen vor allem fachliche Beratung und Fortbildung aller Beteiligten bei – seien dies Menschen mit erhöhtem Förderungsbedarf, deren BegleiterInnen oder Entscheidungsträger in Ämtern und Kommunen.

LEBENSILFHE BAD SEGERBERG E.V.
Thema: Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0.

arnhold@lebenshilfe-se.de
www.lebenshilfe-se.de



33

Lilli-Martius-Schule (LMS) & Andreas-Gayk-Schule (AGS)

Kinder werden selbstbewusst durch gemeinsames Planen und Handeln

Ein Schulgarten kann so schön sein. Man kostet die selbst geernteten Sonnenblumenkerne, beobachtet das Pfauenauge auf der Distel und pflegt das Beet, in dem selbst gepflanzte Radieschen und Möhren wachsen. Alles selbst geplant und angelegt! Das lernen die Kinder handlungsorientiert im Wahlpflichtunterricht „Angewandte Naturwissenschaften“ an der Lilli-Martius-Schule in Kiel. Bei allen Aktionen ist das Fehlermachen durchaus gewollt, denn aus ihnen lernt man, wie man etwas besser machen kann! So greifen die Lehrkräfte nur wenig ein und lassen den SchülerInnen freie Hand beim Entwickeln der Fragestellung und beim Planen, beim Aufstellen von Zeitplänen und beim Realisieren der Projekte, ja, sogar beim Suchen von Sponsoren. Dabei sind Kinder mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und Autismus oder Lernen vollständig integriert. Die Lilli-Martius-Schule hält ihre Ak-

tionen für übertragbar auf andere Schulen: „Eine Bienenweide oder eine Kräuterspirale können sicherlich viele Schulen in den Unterricht integrieren“, sind sich die Projektleiterinnen Cathrin Heller (LMS) und Frauke Kayser (AGS) sicher. Nächstes Projekt an der Schule: Ein Imker soll einem Bienenvolk im Garten ein Zuhause geben.

LILLI-MARTIUS-SCHULE

Thema: Die Bienenweide und Kräuterspirale im inklusiven Schulgartenprojekt des WPU Angewandte Naturwissenschaften 8 der Lilli-Martius-Schule, Kiel.

cathrin.heller@gmx.de



Max-Planck-Schule Kiel

Spannende Forschung im Schulgarten

34

Im Schuljahr 2017/18 erweiterte die Max-Planck-Schule mit der Arbeitsgruppe „Naturgarten-Umwelt-Nachhaltigkeit“ („NUN-AG“) ihr Angebot im Bereich der AG und der offenen Ganztagschule. Den SchülerInnen soll ein dauerhafter unterrichtsbezogener Naturbezug ermöglicht werden. Ferner wird mit der Streuobstwiese einem gefährdeten Biotop und seinen zahlreichen tierischen Bewohnern ein Refugium geschaffen. Die Fielmann-AG stiftete dafür 15 Obstbäume alter Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Zwetschensorten sowie 20 Beerensträucher (Johannis-, Him- und Jostabeere), gepflanzt im Oktober 2017. Um bestimmte Prozesse wie die Interaktion zwischen „Blüte - Insekt“ oder Nahrungsketten beobachten zu können, ist die Anlage von Nistkästen und Insektenhotels geplant. So können SchülerInnen der AG sowie des Biologieunterrichts das Biotop und den Schulgarten mit vier Hochbeeten als „Freilandlabor“ nut-

zen. Die Kieler Umweltbildungsinitiative Wurzel.Bildung der CAU half Ende 2017 bei der Anlage der Hochbeete und mit Workshops zu deren Nutzung, zu Ernährung und Nachhaltigkeit. Jetzt warten die SchülerInnen darauf, dass Bäume und Sträucher Früchte tragen, um aus ihnen Marmelade und Saft zu machen! Die ließen sich nicht nur genießen, sie könnten auch auf Basaren verkauft werden und Einnahmen für neue Projekte bringen!

MAX-PLANCK-SCHULE KIEL

Thema: Die NUN-AG: Schulstreuobstwiese mit integriertem Schulgarten.

claudia.kitschke@mps-ki.de

www.max-planck-schule-kiel.de/committee_37.htm



35

myluni

Feines aus Hanf für den Freund auf vier Pfoten

Sie laufen in Biobaumwollkleidung

durch die Stadt - aber Ihr Hund trägt noch ein Plastik-Halsband? Damit kann jetzt Schluss gemacht werden, denn die Ökobewegung hat auch die Liebhaber der Vierbeiner erreicht und spricht sie gezielt an. Für sie stellt das Team von myluni individuelle und hochwertige Accessoires zum Beispiel aus Hanf oder Ökotex-zertifizierten Stoffen her. Auf die Verarbeitung tierischer Materialien, zum Beispiel chemisch gegerbtes Leder, wird ebenso verzichtet wie auf Produkte aus Nylon. Von der Hundeleine über den Fressnapf bis hin zum passenden Hochzeits-Set zur Hochzeit von Herrchen und Frauchen ist alles umweltfreundlich und langlebig - und der Hanf resistent gegen UV-Licht, Schimmel und Salzwasser. Dem gemeinsamen Spaziergang am Strand steht also nichts mehr im Wege! Hanf, diese sehr genügsame, ertragreiche und keine Pflanzenschutzmittel benö-

tigende Faser, ist der Hauptwerkstoff für Halsbänder und Hundeleinen. Bei der Herstellung kann aufgrund der individuellen Anfertigung der Produkte auf Kundenwünsche sehr gut eingegangen werden. Kein Problem also, für die Freundin oder den Partner das passende Unikat als Geschenk für ihren bzw. seinen Hund zu bekommen. In Zukunft soll mit Werkstätten kooperiert werden, die Menschen mit Einschränkungen beschäftigen.

MYLUNI

Thema: Alternativen zu Art und Umfang heutigen Konsums.

mail@myluni.com

www.myluni.com



Naturerlebnishof Helle e.V. Ein Naturerlebnisraum mit Tieren, Bauerngarten und Permakultur zum Begreifen, Erleben und Genießen

36

In Helle kommt das Essen aus dem Garten und Eier holt man frisch vom Huhn aus dem Nest. Das unmittelbare Erleben steht hier im Mittelpunkt. Statt Smartphone, Computer oder Fernsehen werden Hände, Schaufel und Schubkarren genutzt. Angelehnt an das reformpädagogische Konzept wird beim Naturerlebnishof Helle das unmittelbare Erleben der Natur (Hand) mit Erkenntnisvermittlung (Kopf) und Werteerziehung (Herz) verbunden. Man begreift Nachhaltigkeit so, wie es früher die Großeltern übermitteln haben: beim Zuhören, Mitmachen und darüber Reden. Die gemeinsame Arbeit ist ein guter Gegenpart zur digitalen Konsumwelt. Idyllisch nahe der Schlei gelegen, bieten der 12 ha große Bio-Bauernhof und sein engagiertes Team Entspannung, Entschleunigung und viel ruhige Natur. Auf die kleinen Gäste warten handzahme Ponys, Esel und Schafe, Gänse, Kaninchen und Hüh-

ner. Der vielfach ausgezeichnete Hof besteht als außerschulischer Lernort seit 2005, zunächst als Schulbauernhof und nun als Naturerlebnishof, für nachhaltig reisende Familien, und mit speziellen Kursen und Seminaren auch für Auszubildende mittelständischer Betriebe und Erwachsene.

NATURERLEBNISHOF HELLE E.V.

Thema: Erziehung zur Nachhaltigkeit in der ökologischen Landwirtschaft, über das Leben in und um Knicks, Bauern- und Kräutergarten und Permakultur.

sbh@naturerlebnishof-helle.de

www.naturerlebnishof-helle.de



37

Plastik Crew

Mit Kegelrobbe „Robbie“ fällt Müllsammeln leichter

Das Maskottchen der sehr aktiven Plastik Crew, der Strandsäuberer auf Sylt, spricht für sich: Es ist die lebensgroße Kegelrobbe „Robbie“, aus Draht geflochten und mit Müll gefüllt. Sie zeigt beispielhaft, warum es geht: Um den Schutz der Lebewesen im Wattenmeer, von denen die Robbe als eine der „Big Five“ gilt. Zu ihnen gehören außerdem Seehund, Schweinswal, Seeadler und Europäischer Stör. Und es geht um die Gefährdung des Lebensraums Wattenmeer, z. B. durch Müll, der nicht nur die Big Five, sondern jeden Vogel töten kann. Seit 2016 säubert die Plastik Crew - das sind SchülerInnen des Schulzentrums Sylt - die Strände von Westerland, Wenningstedt, Kampen, List, Rantum und Hörnum. Darüber hinaus sammeln sie Kunststoffdeckel für die Aktion „Deckel gegen Polio“. Über 110.000 sind es bisher, das reicht für mehr als 220 Impfungen! Außerdem organisierten sie Aus-

stellungen und drehten Videos zum Thema „Müll im Meer“. Das wurde gewürdigt! Die Plastik Crew bekam Besuch von der US-Botschaft, die bei ihrem Besuch auf Sylt als erste Station das Schulzentrum ansteuerte. Dabei repräsentierte die Plastik Crew die Nationalpark-Schule. Inzwischen steht fest: Der Nachwuchs der Crew ist gesichert aus SchülerInnen jüngerer Klassen. Auch das ist eine Form von Nachhaltigkeit. Das Maskottchen wird also noch eine Weile eingesetzt werden!

PLASTIK CREW

Thema: Plastikfreie Sylter Strände.

andre.querbach@googlemail.com
www.plastikcrewsylt.weebly.com



Rankwerk UG

Rundumversorgung für Saat und Ernte auf dem Balkon

38

Nicht nur schick anzusehen ist die Verpackung, sondern umweltschonend produziert ist das Saatgut, das Rankwerk vertreibt. Die Samenkörner aus den individuell gestalteten Tüten kann Jede/r auf dem Balkon anpflanzen und – das ist das Neue – Rat einholen, falls es mit dem Anzüchten, der Pflege oder der Ernte nicht klappt (Stichwort: Frag den Hannes!). Denn die neue Video-Plattform vermittelt Wissen weiter, das für das Homegardening, die Anlage eines grünen Balkons oder für die Aufzucht des Salatkopfes im Ex-Putz-Eimer wichtig ist. Kurz: Auch StadtbewohnerInnen sollen am eigenen Gärtnern nicht scheitern müssen, sondern ihren Spaß und ihre gute Ernte haben. Aus Erfahrung weiß das Team von Rankwerk, dass jeder (städtische) Standort seine ganz eigenen Potenziale hat. Rankwerk zeigt über die Video-Plattform unentgeltlich, wie sie erfolgreich genutzt werden können. Dieses Angebot ist

ein weiteres Standbein des jungen Unternehmens. Der Verkauf von nach Demeter zertifiziertem Saatgut ausschließlich aus Deutschland, mit dem Fokus auf alte und samenfeste Sorten sowie von Gartenwerkzeug, wird bereits erfolgreich betrieben. Wer auf seinem Balkon also Kräuter oder Gemüse anbauen möchte, wird von Rankwerk rundum versorgt!

RANKWERK UG

Thema: Aufbau einer kostenlosen Video-Plattform, die das Gärtnern in der Stadt möglichst einfach dem Kunden nahe bringt.

lasse@rankwerk.de
www.rankwerk.de



39

Ringstedtenhof des Landwege e.V.

Norddeutsch und nachhaltig

Im Dezember 2018 erhielt der Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof des Vereins Landwege e.V. die Auszeichnung als herausragende Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung. Überreicht wurde sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Zielgruppen des 1987 gegründeten Vereins sind vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Arbeitslosengeld-(ALG)II-EmpfängerInnen und viele andere. Allen gemeinsam wird die Möglichkeit geboten, reale Arbeits- und Lebensbedingungen eines nach Bioland-Richtlinien wirtschaftenden Hofes kennen und schätzen zu lernen. Sie lernen beispielsweise, dass die Anzahl der Rinder (Ökonomie) begrenzt wird durch die Fläche (Ökologie) und dies die Anzahl der Arbeitsplätze auf dem Betrieb (Soziales) beeinflusst. Landwege e.V. hat mit seinem Vorbild viele weitere Höfe in

ganz Deutschland angeregt, ähnliche Angebote zu offerieren, unter anderem durch seine Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (Baglob). Auch Dank seiner Initiative und Mitwirkung ist Lübeck Gentechnikfreie Region und Fairtrade-Town geworden. Die Angebote auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof sind an vielen Schulen fest in den Lehrplan aufgenommen worden. Aktuell motiviert der Verein die Stadt Lübeck, Mitglied des Netzwerkes „Bio-Städte“ zu werden.

RINGSTEDTENHOF DES LANDWEGE E.V.

Thema: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung am Lernort Bauernhof.

c.klaffke@vereinlandwege.de

www.vereinlandwege.de



SchanZe e.V.

Wohnen und leben in guter Nachbarschaft

40

Rund um den Schanzenberg (2.500 Bewohner) in Bad Oldesloe sind nach und nach fast alle Treffpunkte, die Begegnungen unter Nachbarn ermöglichen, verschwunden. Im Jahre 2012 entstand aus den Aktivitäten eines Runden Tisches die Idee für die SchanZe - Wohnen und Leben in guter Nachbarschaft. Die Trägerschaft übernahmen anfangs die Stadt Bad Oldesloe und die Ev. Stiftung Alsterdorf. 2015 wurde der Verein SchanZe e.V. gegründet. Von Juni 2016 bis Juni 2019 erhält die SchanZe für die Koordination eine Förderung durch die AktivRegion Holsteins Herz. Aus einer leer stehenden EDEKA-Filiale schuf die SchanZe zusammen mit Bewohnern (ehrenamtlich) und Firmen einen Ort, der wieder Begegnungen ermöglicht und Menschen zusammenbringt. Die SchanZe ist heute fest im Quartier verwurzelt, die Spirale der Vereinsamung und Entfremdung (auch von der Natur!)

hat sie durchbrochen. Dabei halfen z. B. gemeinsame Mahlzeiten. Für Kinder gibt es Ausflüge in den Erlebnis-Wald Grabau oder auf umliegenden Felder, wo „das Essen wächst“. Für Jugendliche und Junggebliebene werden Kickerturniere und für ältere Zeitgenossen jeden Montag die Senioren-Fitness veranstaltet. Viele Vereine und Institutionen aus Bad Oldesloe unterstützen die SchanZe. Vier versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse sind geschaffen worden - familienfreundlich, versteht sich!

SCHANZE E.V.

Thema: Wohnen und Leben in guter Nachbarschaft.

kim.claussen@schanze-od.de
www.schanze-od.de



41

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband (SHFV) Punktsieg für die Nachhaltigkeit

Wer bei Fußballspielen an Ökologie denkt, denkt an die Anfertigung der Fußbälle, die Umweltverträglichkeit des Platzbelages oder an den Lärm, der von Stadien ausgeht. Aber wie ist es mit den Anfahrtswegen der Mannschaften zu ihren Auswärts-spielen? Um diese wirtschaftlich und ökologisch zu optimieren, orientieren sich seit der Saison 2017/18 die Spielklassen im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband nicht mehr an den Grenzen der Kreisfußballverbände, sondern an den Entfernungen der in den verschiedenen Spielklassen antretenden Vereine zu ihren jeweiligen Gegnern. Vereine erwerben sportlich nur die Qualifikation für die Teilnahme an einer Spielklassenebene (z.B. Verbandsliga oder Kreisliga). In welcher Staffel der Spielklassenebene sie dann gegen welche Mannschaften antreten, entscheidet jetzt eine Software, die die günstigsten Kombinationen von Mannschaften nach

wirtschaftlich-ökologischen Kriterien errechnet. Bei 2.500 Fußballspielen pro Wochenende in Schleswig-Holstein summieren sich so eingesparte Kilometer! Die Software entwickelte eine Firma aus Heikendorf zusammen mit dem SHFV auf dessen Kosten. Andere Landesverbände und der DFB zeigen Interesse an dieser Innovation. Die Fahrtwege der Fußballmannschaften in Schleswig-Holstein haben sich seit 2017 jedenfalls erheblich verringert.

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND

Thema: Einführung des flexiblen Spielbetriebes im Fußball nach wirtschaftlich-ökologischen Aspekten.

t.cassel@shfv-kiel.de
www.shfv-kiel.de



Schulen für eine lebendige Unterelbe e.V.

Mit dem Neunauge auf Du und Du

42

Seit 2005 untersucht der Arbeitskreis (seit 2012 als Verein) mit SchülerInnen schulartübergreifend Gewässer im schleswig-holsteinischen Einzugsbereich der Elbe, seit 2008 in Form von dreitägigen Wassercamps im Wildpark Eekholt. So verbessern die SchülerInnen, gemeinsam mit dem Wildpark, dem NABU Elbmarschen und der Edmund Siemers-Stiftung, die Strukturgüte der Osterau. Mit Erfolg: In den aufgeschütteten Kiesbetten siedelten sich u. a. Neunaugen wieder an! Ältere SchülerInnen leiten nach zwei Jahren Teilnahme als Teamer jüngere Schüler an. Wie das geht, lernen sie in einem Betreuercamp. Zusätzlich erwerben alle Kenntnisse von ökologischen Zusammenhängen und Forschungsmethoden, etwa mit dem Projekt „Aqua-Agenten-Koffer“. Da werden kleine Wassertiere gesichert und untersucht. Aber der gut vernetzte Verein macht nicht bei den SchülerInnen Halt: Er bildet auch

Lehrkräfte fort und ist Kooperationspartner bei den Kreisumwelttagen des Kreises Pinneberg. In Zukunft sollen Forschungen und Renaturierungsmaßnahmen auf die Ekholter Au, Appener Beek und Wedeler Au ausgedehnt werden. All diese Projekte sensibilisieren junge Menschen für das Thema Gewässerschutz, sie lernen Teamarbeit und einen wertschätzenden, nachhaltigen Umgang mit der lebenswichtigen Ressource Wasser.

SCHULEN FÜR EINE LEBENDIGE UNTERELBE E.V.

Thema: Gewässeruntersuchungen und Renaturierungen mit SchülerInnen im schleswig-holsteinischen Einzugsbereich der Elbe.

maren.schramm@gmx.de
www.unterelbeschulen.de



43

Sigurd Seiboth

Kampf den Keimen in Kliniken, Kitas und Heimen

Jeder kennt das: Erst wenn das Wasser aus Waschbecken, Duschen, Wannen schlecht oder nicht mehr abläuft, wird mit Spirale, Hochdruck oder gefährlicher Chemie die Verstopfung vorübergehend beseitigt. Warum nicht vorbeugen und verhindern, dass sich kein Biofilm bildet, an dem Haare, Fette, Essensreste etc. haften bleiben? In Abflussrohren entstehen Gerüche und es siedeln sich gefährliche Keime an, die austreten können. Gerade in Stätten, an denen Menschen mit geschwächtem Immunsystem leben, sollte die Prophylaxe zur Pflicht werden. Seiboth hat ein Rohr-Pflegesystem zur Marktreife gebracht, das schon 2003 in einer Klinik auf Sylt erfolgreich getestet wurde. In Deutschland wird es vorwiegend in Haushalten und Gastronomen eingesetzt. Reges Interesse zeigen Schweiz, Taiwan, Japan und Thailand nach erfolgreichen Tests. Nach ermunternden Schreiben von Patientenvereinen

sucht Seiboth nun aufgeschlossene Hygieneverantwortliche für ein Testprojekt in einer Klinik, Kita und in einem Heim. Testverlauf: Zustand vorher - Behandlung nach Vorgabe - Zustand nachher; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse. Ziel des Pilotprojektes ist Einsicht zur erforderlichen Nachbesserung der Landes-Hygieneverordnungen, beginnend in Schleswig-Holstein.

SIGURD SEIBOTH

Thema: Abflüsse pflegen, statt bis zur Verstopfung warten. Mehr Hygiene für immunsystemgeschwächte Menschen.

s.seiboth@t-online.de



sii-kids & -talents e.V. Mit digitalen Lernprojekten unterstützen Spezialisten nachhaltig das Bildungssystem

44

Schleswig-Holstein liegt nicht im Spitzenfeld, wenn es um die Digitalisierung der Lehre an Schulen geht. Das will der Verein sii-kids & -talents e.V. ändern! Er hilft gezielt beim Digitalisieren von Bildung, beim Fördern von Kreativität und 2019 im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben mit dem Media4Schools-Projekt „30 Online-Schülerzeitungen im Jahr der politischen Bildung“. Außerdem hat er das Berufsbild des Digitalisierungs-Managers entworfen und vermittelt SpezialistInnen an Schulen, die dort als DozentInnen, Beratende, KonzeptionerInnen etc. tätig werden können. Besonderes Beispiel ist das Modul „Media4Schools“, das steht für digitale Lernprojekte für SchülerInnen und Lehrkräfte (als Tandems mit Peer2Peer-Ansatz). Hier lernen sie etwa, wie ein Online-Portal entwickelt, strukturiert und mit multimedialen Inhalten belebt wird. Referenz zum Nachmachen ist ErKant.

de, die 2-fach ausgezeichnete, beste Online-Schülerzeitung Deutschlands 2018. Zum Team gehören u. a. ein sehbehinderter Schüler sowie ein hochbegabtes Mädchen – Integration ist selbstverständlich! Durch die ideale Unterstützung der IHK zu Lübeck, deren Hilfe bei der Unterstützungsuche in der Wirtschaft, und durch die Zusammenarbeit mit dem IQSH wird ein nachhaltiger Transfer von digitaler Bildung realisierbar.

SII-KIDS & -TALENTS E.V.

Thema: Die Kreidezeit ist vorbei. Digitale Bildung muss sein.

kontakt@sii-kids.de
www.sii-kids.de



45

Spülbar

Wer hat aus meinem – sauberen – Becher getrunken?

Die Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel baut nicht nur ein Messgerät für die chinesische Raumfahrtmission „Chang‘24“. Sie kümmert sich auch um den Fortschritt auf der guten alten Erde. Mit dem Projekt „Spülbar“ des Masterstudiengangs Sustainability, Society and the Environment wollen die Studierenden die Reduzierung von Einweg-Geschirr auf Kieler Wochenmärkten und anderen Veranstaltungen erreichen. Das Vehikel dafür ist weit weniger kompliziert als das erwähnte Messgerät. Es handelt sich um eine mobile Spülmaschine, montiert auf einem Lastenfahrrad. Stände, an denen zum Beispiel Kaffee offeriert wird, können dadurch Porzellankrüge statt Einwegbecher anbieten, die nach Gebrauch sofort gesäubert und damit wieder verwendet werden können. Einerseits entfällt für die Getränkeanbieter das Vorhalten eigener Waschanlagen, andererseits reduziert

sich für sie die Anzahl der mitzunehmenden Becher. Beispiel gefällig? Auf dem Kieler Wochenmarkt konnten 2018 über 6.000 Becher gespült und damit mehrfach verwendet werden, was den Verbrauch von Einwegbechern reduzierte. Spülbar hilft sogar, unterstützt durch eine Spende des Abfallwirtschaftsbetriebs Kiel, mit einem Grundstock an Bechern aus, falls ein Engpass bei der Versorgung entsteht. Langfristig will Spülbar die Uni verlassen und den Service auch auf größeren Veranstaltungen wie Festivals anbieten.

SPÜLBAR

Thema: Reduzierung von Einweg-Geschirr auf Kieler Wochenmärkten und Veranstaltungen.

spuelbar@gmail.com



Stadt Neumünster Transparenz bei steuerungsrelevanten Informationen ermöglicht „gute Regierungsführung“

46

Angesichts endlicher Ressourcen

besteht die größte Herausforderung der Stadtentwicklung darin, verschiedenen, allesamt berechtigten Einzelansprüchen gerecht zu werden und deren Umsetzung im Sinne des Gemeinwohls zu gestalten. Das geeignete Instrument hierfür ist das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK), das in Neumünster 2005 als planerisches Fachkonzept eingeführt und inzwischen zum Planungsprozess weiterentwickelt wurde. Das ISEK macht nun Ziele und Schlüsselmaßnahmen, zugeordnete Verantwortlichkeiten, Budgets und Umsetzungsstände, welche die Stadtentwicklung betreffen, transparent. Das ist wichtig für Entscheidungen der Verwaltung und Selbstverwaltung sowie für die Mitbestimmung und Mitgestaltung aller Betroffenen und Interessierten in Neumünster. Durch die Vernetzung wurden auch verwaltungsinterne

Strukturen aufgebrochen, die die Gefahr eines Nebeneinanderherplanens bergen. Als Zeichnungskommune der Resolution des Deutschen Städtetages zur Unterstützung der Agenda 2030 stellt die Stadt Neumünster auch den Bezug zwischen lokalen ISEK-Schlüsselmaßnahmen und zugehörigen globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) her. Im Jahr 2018 wurde das ISEK Neumünster in die Best-Practice-Datenbank des Bertelsmann-Portals „Wegweiser Kommune“ aufgenommen.

STADT NEUMÜNSTER

Thema: Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Neumünster.

uta.rautenstrauch@neumuenster.de
www.neumuenster.de/wirtschaft-bauen/isek/



47

Stadtbäckerei Anja Klausberger

Fair, regional und integrativ – die Stadtbäckerei lebt es vor

„**Unsere Backwaren werden** an einem Ort gebacken, an dem seit über 100 Jahren gerührt und geknetet wird“, erläutert Bäckermeisterin Anja Klausberger. Die Bäckerei besteht seit 1978 und man backt nach traditionellen Rezepten aus Rohstoffen, die vorwiegend aus der Region stammen, wie die wöchentlich 1.500 benötigten Eier, die seit Januar 2019 von einem Eutiner Bio-Hof in Mehrwegverpackung kommen! Die Bäckerei betreibt fünf Filialen im Umkreis von 6 km, in denen ausschließlich bio und fair gehandelter GEPA-Kaffee den Gästen mundet. Er wird seit Mitte 2018 auch in Pfandbechern ausgeschenkt. Wenig später hat die Stadt Lübeck das selbe Pfandsystem übernommen. Die Bäckerei bildet aus und hat damit großen Erfolg. „Rund 80 Prozent unserer derzeitigen 43 Mitarbeiter haben ihre Ausbildung bei uns absolviert“, sagt Anja Klausberger stolz. Ein Teil von ihnen hat einen Migrationshintergrund.

Die Auszubildenden kommen zum Beispiel aus Ägypten, Afghanistan, Kasachstan oder Armenien. Der jüngste Bäcker Geselle, aus Afghanistan, hat 2017 seine Ausbildung als Schulbester abgeschlossen. Auch Menschen mit Handicap erhalten hier ihre Chance. So wurde eine Frau mit motorischen Beeinträchtigungen nach erfolgreicher Ausbildung unbefristet übernommen. „Viele reden von Integration – wir leben sie!“

STADTBÄCKEREI ANJA KLAUSBERGER

Thema: Eine ganzheitliche Bäckerei aus der Region für die Region.

brot@klausberger.de
www.klausberger.de



Stadtmarketing Niebüll

Mit inspirierenden Verbraucher-Tipps „doppelt-so-gut“ durch Jahr

48

Warum ist Palmöl in unseren Keksen für den Regenwald schädlich? Warum lohnt sich FairFashion? Wieso graben Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen Rohstoffe für unsere Smartphones aus der Erde? Das sind nur einige Fragen, die der „Doppelt-so-gut-Jahreskalender“ der Stadtmarketing Niebüll GmbH beantwortet. Mit ihm möchte die Fairtrade-Town Niebüll ihre BürgerInnen anregen, sich für die Erfüllung der 17 Sustainable Development Goals (SDG), also der globalen nachhaltigen Entwicklungsziele, einzusetzen, denen 2015 alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zugestimmt haben. Zu diesen Zielen gehören etwa Beseitigung von Hunger, Geschlechtergerechtigkeit, nachhaltige Städte und Gemeinden, sauberes Wasser und Klimaschutz. Im bereits dritten Kalender seit 2016 ist jedem Monat ein Thema zugeordnet, das in den Zusammenhang mit den SDGs gestellt

wird. So gibt der Februar Tipps zur Vermeidung von Einwegplastik, der April zeigt, welche Siegel fair und gesund produzierte Kleidung kennzeichnen. Und der Monat Dezember stellt die Kulturtafel vor, mit der auch einkommensschwachen MitbürgerInnen der Besuch von kulturellen Veranstaltungen ermöglicht wird. Niebüll gibt der Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in den politischen Entscheidungsprozessen einen hohen Stellenwert! Das Kulturbüro Niebüll ist Kooperationspartner.

STADTMARKETING NIEBÜLL

Thema: Der Doppelt-so-gute-Jahreskalender 2019.

stadtmarketing@stadt-niebuell.de
www.niebuell.de



49

Stadtschule Bad Oldesloe

Mehr Zeit zum Lernen – mehr Zeit für Kinder

„**Wie hoch ist der Baum?** Warum versinkt der Stein im Wasser und warum schwimmt der Stock? Wie hört sich der Frühling an? Und klingt der Herbst anders?“ Diese und viele Fragen mehr beantworten sich die Kinder in der Stadtschule Bad Oldesloe: direkt in der Natur, in der DraußenSchule! Über die Kenntnis ihrer Umgebung lernen die Kinder ihre Lebenswelt zu schätzen und zu schützen. Sie werden lebenskompetent, indem sie ein Bewusstsein für die Umwelt, für den Klimaschutz und für ihr soziales Verhalten erwerben. Die DraußenSchule unterstützt diesen Prozess mit den Prinzipien Alltagsrelevanz, Bewegung, Kontakt zu Natur- und Kulturphänomenen sowie Kontinuität. Denn Lernen ist mehr als Faktenvermittlung im klassischen Unterricht. Deshalb gibt es neben Fächern wie Schach und Yoga, Technik und Instrumentalunterricht eben auch die DraußenSchule, verbunden

mit Exkursionen zum Bootsverein im Brenner Moor, zum Bauernhof Wilken oder auf den Bauspielplatz Erle e.V. In jeder der Klassen 1 bis 4 gibt es seit dem Schuljahr 2018/19 eine DraußenSchulKlasse mit je einem DraußenTag pro Woche. Übrigens: Die DraußenSchule entstand aus einem Wunsch der Kinder, der von den Lehrkräften angenommen und nun umgesetzt wird. So lernen die Kinder auch Mitbestimmung! Die DraußenSchule soll verstetigt werden.

STADTSCHULE BAD OLDESLOE

Thema: DraußenSchule – Lernen und Abenteuer außerhalb des Klassenraumes.

helen.fehrer@web.de

www.stadtschule-badoldesloe.de



Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Naturgenussfestival Schleswig-Holstein – Natur retten mit Genuss

50

Alle sollen etwas vom Naturschutz haben und Gewinner sein. Deshalb bringt die Stiftung Naturschutz bereits seit 2003 (deutschlandweit einmalig!) alle zusammen, die in der Kette Natur – Produkte – Produzenten – Vermarkter – Konsumenten wirken: also Naturschützer, regionale Produzenten, Pächter von Stiftungslandflächen, NaturführerInnen, Hofläden, Bio-Großhandel, Gastronomen, Gäste und Naturinteressierte. Mit dem Naturgenussfestival SH, bei dem Führungen zu Themen wie Amphibienschutz gekoppelt werden mit kulinarischen Genüssen, gelingt das! Zwischen Juni und September werden rund 120 Veranstaltungen in Schleswig-Holstein angeboten, bei denen 90 Partner mitwirken. Es bestehen Kooperationen mit anderen Festivals in Schleswig-Holstein wie z.B. Green-Screen-Naturfilm-Festival, Green Market oder das Wacken

Open Air. Für die Partner werden Netzwerkveranstaltungen geboten. Der Clou: Naturschutzthemen werden mit Themen wie Digitalisierung verknüpft. Weiterhin erhalten Köche eine Kräuter-Exkursion ins Stiftungsland. Die Exkursionsgäste gewinnen neben den kulinarischen Genüssen immer Aha-Naturerlebnisse, z. B. zu Wildpflanzen, Moorschutz oder zur Entstehung von Binnendünen. Inzwischen buchen Gäste ihren Urlaub nach diesen Angeboten!

STIFTUNG NATURSCHUTZ SCHLESWIG-HOLSTEIN

Thema: Neue Netze knüpfen – erfolgreiche Kooperation für Zukunftsmacher mit Weitblick.

silvia.janzen@stiftungsland.de
www.naturgenussfestival.de



51

Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe

Aus alt mach neu: handic@pp-Produkte aus „Heldenstoff“

Die Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe sind eine Einrichtung für Menschen mit geistigen oder körperlichen Handicaps sowie für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die Einrichtung hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Handicap durch Arbeit und berufliche Bildung zu integrieren. Mehr als 260 Frauen und Männer arbeiten an den sechs Standorten in Bad Oldesloe und Umgebung. Sie erledigen Auftragsarbeiten, entwickeln aber auch eigene Produkte. Auf die Idee einer Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden mit und ohne Handicap, geht die Produktlinie handic@pp zurück. Die Frage war: Was kann aus gebrauchter Feuerwehr-Einsatzkleidung Neues entstehen? Die Antwort ist handic@pp. Seitdem werden in der Schneiderei die - durch ihre Gebrauchsspuren unverwechselbaren - Stoffe von den gespendeten

Uniformen aufgetrennt und es entstehen neue Produkte. Genäht werden Kulturtaschen, Handy- oder iPad-Taschen, Schlüsselanhänger, Ringkissen, Grillschürzen, Kofferanhänger, Federmappen oder auch Fire-Fighter-Seesäcke, nicht nur für Globetrotter. Die Mitarbeitenden mit Handicap schaffen durch ihre Kreativität langlebige Upcycling-Werke. Aus Stoffen, die sonst auf dem Müll landen würden.

STORMARNER WERKSTÄTTEN BAD OLDESLOE

Thema: handic@pp - aus alt mach neu - wir fertigen eigene Produkte aus gebrauchter Feuerwehr-Einsatzkleidung.

stephan.bruns@wfbm-od.de
www.stormarner-werkstaetten-bad-oldesloe.de



Studentenwerk Schleswig-Holstein

Kaffeegenuss aus Mehrweg-to-go-Bechern

52

Das Studentenwerk Schleswig-Holstein stellt mit seinen Mensen und Cafeterien in den Hochschulstädten Schleswig-Holsteins eine wichtige Infrastruktur für Studierende und andere Gäste. Damit kann es mit gezielten Aktionen zum Beispiel zum Einsatz von Mehrwegbechern aus nachwachsenden Rohstoffen große Zielgruppen erreichen und erhebliche Mengen an Kunststoffen einsparen. So werden seit 2016 Einweg-Styroporbehälter gegen solche aus Karton getauscht. Seit Juni 2017 kann man den Kaffee landesweit aus Mehrweg-to-go-Bechern trinken. Sie sind aus Bambusfasern hergestellt und werden zum Selbstkostenpreis verkauft. In Lübeck gibt es seit Ende 2018 im Rahmen eines Pilotprojekts zusätzlich Pfand-Mehrweg-to-go-Becher. Für warme Speisen-to-go werden auch mitgebrachte Gefäße gern befüllt. Infos zu all diesen Angeboten

erhalten die Konsumenten aus den sozialen Netzwerken, über Plakate und Flyer. Über einen Rabatt für Heißgetränke im mitgebrachten Mehrwegbecher bzw. einen Preisaufschlag für Einwegbecher konnte die Nutzung der Mehrwegvariante deutlich gesteigert werden. Und ab Sommer 2019 sollen weitere Kunststoff-Einwegmaterialien auf biokompatible Holz- und polyactide- (PLA)-basierte Produkte umgestellt werden. Auf dass der aktuelle Kaffeegenuss für nachkommende Generationen keinen faden Nachgeschmack haben möge!

STUDENTENWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Thema: Vermeidung von Einweg-Plastik.

dahl@studentenwerk.sh
www.studentenwerk.sh

Tally & Stauer

Ihr Ansprechpartner für Haushalts-Dienstleistungen!

53 Tally & Stauer - nachhaltige Auflösungen

Wertvoll, statt wertlos entsorgen

Das Inventar einer Wohnung ist ein Leben lang mit Liebe zusammen getragen worden. Jedoch gibt es allein in Kiel jährlich 2.500 Sterbefälle und eine damit korrelierende Anzahl an aufzulösenden Haushalten. Ein 4-Zimmer Haushalt beinhaltet rund 30 m³ Stoffe, also Ressourcen, die nicht auf dem Müll landen müssen. Aus diesem Grund soll so viel wie möglich wieder in den Nutzungskreislauf gelangen. Wert erhalten, statt wertlos entsorgen. Im Vordergrund steht das Vermeiden von Abfällen und somit die Schonung von Umwelt- und Materialressourcen. Die Gegenstände werden an soziale Projekte gespendet, durch Upcycling weiter verwertet oder fach- und sachgerecht in Recyclingkreisläufe eingebracht. Tally & Stauer sortiert die einzelnen Gegenstände und verbringt diese an soziale Einrichtungen, so zum Beispiel Bücher an „Lesart“ und großflächige Textilien an „Textil-Recycling“ (beide Brücke-SH).

Kleidung bekommt das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kleinmöbel das Sozialkaufhaus. Lebensmittel gehen an Food-Sharing Projekte. So muss weniger neu gekauft werden und das Müllaufkommen wird verringert. Tally & Stauer unterhalten keinen eigenen Fuhrpark, sondern nutzen den Fahrzeugpark eines regionalen Anbieters im Wege des Car-Sharing. Für alle Beteiligten transparent und ehrlich.

TALLY & STAUER

Thema: Nachhaltige Haushaltsauflösungen. Kooperation statt Konkurrenz, Alternativen zu Art und Umfang heutigen Konsums.

info@tallyundstauer.de
www.tallyundstauer.de



Tourismus Marketing Service Büsum GmbH (TMS)

Mit Umweltprojekten in Drittländern CO₂-Ausstoß kompensieren

54

Büsum als Nationalpark-Partner ist das Tor zum Weltnaturerbe Wattenmeer und drittgrößter Urlaubsort an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste mit 16.000 Gästebetten und 1,95 Millionen Übernachtungen im Jahr 2017. Aber die Gäste verursachen durch die An- und Abfahrt mit dem Pkw und durch den Verkehr vor Ort auch einen enormen CO₂-Ausstoß. Um den zu kompensieren, unterstützt die TMS Projekte der Schweizer Zertifizierungsorganisation The Gold Standard: Den Bau von Windkraftparks in Taiwan, von Wasserfiltern und raucharmen Kochöfen in Kenia sowie von Biogasanlagen in Indien. Dies geschieht für die Touristen kostenfrei bei der Buchung ihrer Unterkunft über den Erwerb von Klimaschutzzertifikaten mithilfe der Klimapatenschaft GmbH. Das Projekt besteht seit Beginn des Jahres 2018. In den ersten 12 Monaten wurden rund 1.000 Tonnen CO₂ ausgeglichen.

Außerdem wird die Schutzstation Wattenmeer in Büsum unterstützt. Sie erhielt 2018 ein Lastenrad sowie wetterfeste Kleidung. Bis ins Detail setzt sich der TMS für eine intakte Umwelt ein: So werden nicht mehr gebrauchte Banner zu Sitzkissen und Taschen umgewandelt - in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mensch. Ein echtes Upcycling-Projekt und Gewinn für viele.

TOURISMUS MARKETING SERVICE BÜSUM GMBH

Thema: Klimaneutrale An- und Abreise - Büsum macht es vor!

sven.kalbfleisch@buesum.de
[www.buesum.de/suchen-und-buchen/
klimaneutrale-an-und-abreise.html](http://www.buesum.de/suchen-und-buchen/klimaneutrale-an-und-abreise.html)



55

Weltladen TOP 21 e.V.

Nachhaltigkeit kennt keine Grenzen

Um globale Auswirkungen der Umweltpolitik, des ungerechten Welthandels und unseres Konsumverhaltens zu erfassen und Alternativen zu entwickeln, ist eine lebendige Vernetzung mit Partnern vor Ort und aus aller Welt unabdingbar. Diese Vernetzung betreibt der Weltladen TOP 21 in den 20 Jahren seines Bestehens leidenschaftlich – insbesondere, um jugendliche Zielgruppen zu erreichen. Inzwischen haben hunderte von Schulklassen Veranstaltungen von TOP 21 besucht, etwa zum Schutz des Regenwaldes, zu Klimagerechtigkeit, zum Thema Kinderarbeit oder zur sozialen Frage der Kleiderproduktion in Asien. Zudem setzt TOP 21 regelmäßig studentische ReferentInnen aus Ländern des Südens ein, um an Schulen oder in Weltläden Zusammenhänge des weltweiten Warenstroms oder des Ressourcenabbaus in ihren Heimatländern aus erster Hand zu erläutern. Besonders stolz ist das Team

des Weltladens darauf, Jugendliche immer mehr für den fairen Handel begeistern zu können. Seit 2002 haben 30 junge Menschen ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Weltladen absolviert, weitere 100 Personen ein ehrenamtliches Praktikum. Als Partner der „Fairtrade-Schools-Kampagne“ von TransFair hat der Weltladen bis Anfang 2019 mehr als 30 Schulen in ganz Schleswig-Holstein beraten – 19 konnten bereits ausgezeichnet werden. Das Globale Lernen macht also immer mehr Schule!

WELTLADEN TOP 21 E.V.

Thema: Nachhaltig Kreise ziehen und Mut zur Zukunft machen.

info@weltladen-top21.de
www.weltladen-top21.de

MITMACHEN LOHNT SICH!

Der Nachhaltigkeitspreis schafft Gelegenheiten, Anlässe und Aufmerksamkeit für Aktivitäten, die Schleswig-Holstein zukunftsfähiger machen oder schon gemacht haben. Die angestoßenen Veränderungen regen so bestenfalls weitere an oder finden Nachahmer. Sie tragen also auch zur Aufmerksamkeit für die zahlreichen sonstigen Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung Schleswig-Holsteins und damit gemeinsam zu wachsendem Bewusstseinswandel bei. Daher erhalten die ausgezeichneten Projekte neben dem Preisgeld oder einer Würdigung das Recht auf Nutzung des Preisträger-Logos „Zukunftsmacher – Nachhaltigkeitspreis 2019“ der Landes-Nachhaltigkeitsstrategie. Alle übrigen Bewerbungen dürfen ein Logo als Nominierte des Preises führen.

Neben einer Handvoll gedruckter Exemplare dieser Broschüre können sie zudem eine kopierfähige Version dieses Heftes für die eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

PDF-Download der Broschüre unter:
www.nachhaltigkeitspreis.schleswig-holstein.de

Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur und
Digitalisierung des Landes Schleswig-
Holstein

 **Zukunftsmacher**
Nachhaltigkeitspreis
Preisträger 2019

 **Zukunftsmacher 2019**
Nominiert für den
Nachhaltigkeitspreis

„WIR MACHEN ZUKUNFT!“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

PREISTRÄGER IM RÜCKBLICK 2009-2017

RÜCKBLICK 2009-2017

2017 unter dem Motto „Das rechte Maß treffen“

Janbeck*s FAIRhaus

Unsere nachhaltigen Feriendomizile nahe der Geltinger Birk konnten 2017 den Nachhaltigkeitspreis entgegennehmen. Das hat uns und unser Team stolz gemacht, motiviert uns immer noch, andere mit dem Thema Nachhaltigkeit anzustecken, und macht uns authentisch. Wir werden eingeladen, auch über die Landegrenzen Schleswig-Holsteins hinaus, über Nachhaltigkeit zu referieren, weil wir auf vielfältige Weise zeigen, dass jeder etwas tun kann. Wir treiben unsere nachhaltigen Maßnahmen immer weiter voran und sind jetzt das erste klimaneutrale Hotel in Schleswig-Holstein - weitere Ideen sind projektiert.

Wenn wir in unterschiedlichen Medien Aufmerksamkeit bekommen haben, als Best Practice Beispiel bei einer Campagne des Tourismusclusters SH mitmachen und in Nachhaltigkeitsberäten von IHK und Touristikern mitwirken und ein paar Türen in der Politik öffnen konnten, hat der Preis möglicherweise unterstützende Wirkung gehabt. Jedenfalls sind gute Kontakte zur Akademie Sankelmark, zum Christian Jensen Kolleg, zum Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein und zur Initi-



Janbeck*s FAIRhaus

ative Gemeinwohl entstanden. Unsere Mitarbeiter und unsere Auszubildende haben es natürlich auch in Ihre Netzwerke weitergetragen.

Schade nur, dass Art und Umfang der Medienarbeit für den Nachhaltigkeitspreis es nicht erreichen, mehr Menschen neugierig zu machen - der aktuelle Umbruch im Denken ist doch eine optimale Zeit für Nachhaltigkeit! Wir sind uns bewusst, eine Verantwortung zu haben, um Nachhaltigkeit mehr Resonanz zu verschaffen und fühlen uns als Preisträger dem auch verpflichtet, selbstbewusst und mit Stolz. Danke für die Arbeit in den letzten 10 Jahren - und hoffentlich in Zukunft!

www.janbecks.de

KATTENDORFER HOF - SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

Der Kattendorfer Hof ist eine Betriebsgemeinschaft, die als Solidarische Landwirtschaft arbeitet und mit über 50 Menschen Ackerbau, Viehzucht, eine Käserei und eine Gärtnerei erfolgreich betreibt.

Für uns hatte der Nachhaltigkeitspreis damals einen großen Imagegewinn zur Folge, worüber wir natürlich sehr glücklich waren. Es sind, wie woanders auch, viele Preise und Zertifikate im Nachhaltigkeitsbereich im Umlauf, und da sticht der Preis, der vom Land



Kattendorfer Hof – solidarische Landwirtschaft

ausgeschrieben wird, in meinen Augen schon heraus. Darüber hinaus freut es einen natürlich, wenn die Arbeit, die man tagtäglich macht, honoriert wird. Wir haben den Preis auch im Nachhinein in gewisser Weise als Türöffner verstanden und das Logo in unserer Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise in Broschüren, viel nutzen können, auch wenn der Preis relativ schnell im Internetauftritt des Landes von der Bildfläche verschwand. Das Investieren in Öffentlichkeitsarbeit würde ich zukünftigen Nominierten und Preisträgern zudem als Tipp mit auf den Weg geben wollen.

www.kattendorfer-hof.de

DE ÖKO MELKBUREN GMBH

Muttergebundene Kälberaufzucht macht Kühe - und Verbraucher! - glücklich. Mit der dreimonatigen „Elternzeit“ gewähren die Ökomeilkburen in Lentförden der „Kuhfamilie“ Geborgenheit - an frischer Luft und mit gutem Futter! Das bedeutet weniger, aber hochwertige Milch, was die Kunden zu schätzen wissen.

Unser Unternehmen hat sich aktuell leider rückläufig entwickelt, denn die Dürre in 2018 und der Zukauf von Futter minderer Qualität hat zu einem Milchmengeneinbruch bei unseren Kühen geführt. Die Preisvergabe hat uns unmittelbar wenig geholfen. Das



De Öko Melkburen GmbH

liegt wohl auch daran, dass der Preis nur geringe Bekanntheit genießt. Auch wir kannten diesen Nachhaltigkeitspreis vorher nicht und haben ihn seit 2017 in der Öffentlichkeit nicht wieder wahrgenommen, d. h. es ist vermehrt Pressearbeit zu leisten. Wir haben jedoch über den Preis andere Initiativen kennen gelernt und uns mit ihnen ausgetauscht, was unser Netzwerk erweitern konnte. Auch wir engagieren uns gerne weiter, und wenn wir einen Beitrag leisten können, sind wir gerne dabei!

www.deoekomelkburen.de

MMHIO GMBH

mmhio in Kiel bietet vegetarische, regionale und saisonale Köstlichkeiten frisch auf den Tisch - auch als Lieferservice. Das Vorhaben gedeiht weiter, erkennbar am Anstieg der Nachfrage, die zu einem Anstieg der Produktion, weiteren Filialen und Mitarbeiterzuwachs geführt hat.

Der Preis hat die Glaubwürdigkeit gelebter Nachhaltigkeit unterstrichen und möglicherweise auch den Bekanntheitsgrad gesteigert. Die Vernetzung im Zusammenhang mit dem Preis hat weitere Kooperationen mit Lieferanten und zusätzliche Multiplikatoren erschlossen. Die Wirksamkeit eines „Nachhaltigkeitsattests“ für die eigene Öffentlichkeitsarbeit,



mmhio GmbH

ausgestellt von einer derart breit aufgestellten Jury, sollte man nicht unterschätzen. Allerdings müsste der Preis selbst mehr öffentliche Aufmerksamkeit erfahren und den Teilnehmenden verschaffen – das erscheint uns fast wichtiger als eine monetäre Zuwendung.

www.mmhio.de

EVG LANDWEGE E.G.

Landwege ist ein Verein, der ökologisches Denken und Handeln fördert und mit 5 großen Bio-Märkten und 30 Mitgliedshöfen in Lübeck und Bad Schwartau regionale Lebensmittel erzeugt und vertreibt.

Der Vorteil von Landwege zum damaligen Zeitpunkt war, dass wir bereits relativ bekannt waren und unter den Wettbewerbern sicherlich zu den größeren Mitstreitern zählten. Auf diese Bekanntheit konnten wir bezüglich der Vermarktung des Preises natürlich zurückgreifen. In unserem direkten Umfeld stießen wir mit dem Gewinn des Nachhaltigkeitspreises auf sehr positive Resonanz, jedoch konnten wir dieses Feedback nur wenig nach außen tragen. Dies hing in unseren Augen damit zusammen, dass für den Preis und die Preisverleihung nur wenig Pressearbeit geleistet wurde und andere große Nachhaltigkeitspreise, wie zum Beispiel der



EVG Landwege e.G.

Regionalstar in Berlin, durch professionellere Marketingstrukturen und intensivere Öffentlichkeitsarbeit es schaffen, eine stärkere Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit zu generieren.

www.landwege.de

SEEGRASHANDEL AUS WESTERAU

Der Seegrashandel aus Westerau vertreibt seit 2012 Seegras aus der Ostsee zur ökologisch verträglichen Dämmung und setzt sich für ein positiveres Image des Seegrases in Deutschland ein.

Bis in die 50er Jahre war Seegras ein hochgeschätztes Dämmmaterial, heute gilt es leider als unbeliebtes Strandgut, welches den Touristen die Strandfläche nimmt. Es ist allerdings eine ökologisch extrem wertvolle Ressource, die, entgegen der Meinungen vieler, ungemein praktisch ist. 50 Tonnen vertreiben wir aktuell pro Jahr, unter anderem auch an Biogasanlagen, über 50 Häuser haben wir bereits ökologisch gedämmt und die Leute sind allesamt hochzufrieden mit dem Ergebnis. Mittelfristig streben wir 100 Tonnen an, denn dann können wir vom Seegrashandel leben. Am wichtigsten ist uns allerdings, das Bewusstsein für den großen Nutzen dieser großartigen Ressource zu stärken. Bei der Image-



Seegrashandel aus Westerau



Rechts im Bild: Die Bella-Donna-Frauen

verbesserung hilft uns der Nachhaltigkeitspreis 2017 ungemein, weswegen ich uns als besonders glückliche Preisträger bezeichnen kann.

www.seegrashandel.de

**2015 unter dem Motto
„Vielfalt als Chance!“**

BELLA DONNA - EIN HAUS VON FRAUEN E.V.

BELLA DONNA – ein Haus von Frauen ist ein ehrenamtlich gegründeter Verein, der das Ziel hat, in einem basisdemokratischen Miteinander einen Ort für Arbeit, Begegnung, Kultur und Soziales und ein sichtbares Zeichen für gelebte Frauenpolitik zu schaffen. Die solidarische Landwirtschaft, die um das Haus Bella Donna herum entstanden ist, ist gewissermaßen eine Erfolgsgeschichte und hat seine Mitgliederanzahl von 40 auf mittlerweile 60 Mitglieder erhöht. Mit dem Preisgeld haben wir zudem weitere Veranstaltungen, wie beispielsweise den Vortrag des Mitbegründers der Gemeinwohlökonomie, Christian Felber, in Bargteheide, organisiert und darüber hinaus den Zertifizierungsprozess Gemeinwohlökonomie für uns angestoßen. Der durch den Preis entstandene Zuwachs an Aufmerksamkeit war für unsere mittlerweile lan-

desweite Netzwerkbildung natürlich von großem Vorteil, und auch in der stärkeren Selbstreflexion und dem damit verbundenen höheren Stellenwert von Nachhaltigkeit bei BELLA DONNA sehe ich persönlich unter anderem eine Folge des für uns bedeutsamen Preisgewinnes 2015.

www.bella-donna-haus.de

SILKE KÜHL, HUNKELSTIDE

Die Manufaktur Hunkelstide verarbeitet erfolgreich regionale und saisonale Obst- und Gemüseüberschüsse zu Trockenfrüchten und anderen Köstlichkeiten.

Da der Wettbewerb vom Land ausgerichtet ist, hatten wir das Gefühl, der Gewinn des Preises ließe uns ein vergleichsweise hohes Maß an Aufmerksamkeit zukommen, was wir auch als Türöffner in unserem weiteren Vorgehen verstanden haben. Zudem konnten wir den Gewinn in eine Art Arbeitskrafterhaltungsmaßnahme stecken, die uns natürlich sehr zugute kam; ich persönlich konnte zum ersten Mal seit 5 Jahren Urlaub machen. Besonders in der Öffentlichkeitsarbeit haben wir gute und moderne Fortschritte gemacht, speziell in Bezug auf Blogs, Radio und Facebook, gerade um junge Leute anzusprechen. Die Preisverleihung wiederum fanden wir etwas dick aufgetragen, da die



Silke Kühl, Hunkelstide (links neben dem Banner)

relevante Presse nur wenig Interesse gezeigt hatte, hier wäre Verbesserungsbedarf gegeben.

www.hunkelstide.de

PÄDIKO E.V.

Pädiko ist ein Verein für pädagogische Initiativen und Kommunikation, der unter anderem mit Seminaren und Fortbildungen der demokratischen, sozialen, interkulturellen und umweltbewussten Erziehung dient. Intern war für uns der Preis von großer Bedeutung, besonders, um das Siegel nach außen tragen zu können, darauf aufmerksam zu machen und es in diesem Sinne natürlich auch für uns und unsere Idee zu nutzen. Zudem bot der gesamte Zertifizierungsprozess Anregungen, die zu einer stärkeren Selbstreflexion führten und dementsprechend die Nachhaltigkeit in unserem Bereich weiter forcierte. Ich würde aus meiner Erfahrung heraus Teilnehmern den Tipp geben, den sperrigen Begriff „Nachhaltigkeit“ durch praktische Beispiele auf einfache Prozesse, beispielsweise Mülltrennung oder den ökologischen Gartenbau, herunter zu brechen.

www.paediko.de



Stadt Norderstedt

2013 unter dem Motto „Mobilität“

STADT NORDERSTEDT

Die Stadt Norderstedt setzt sich mit einem innovativen Strom-Selbstversorger-Konzept und mit einem Fußverkehrskonzept für ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Stadt- und Verkehrsmanagement ein.

Mit dem Strom-Selbstversorger-Konzept kam es aufgrund verschiedener Komplikationen ehrlicherweise zu nicht vorhersehbaren Schwierigkeiten, jedoch sind wir bei dem 2013 honorierten Verkehrskonzept große, erfolgreiche Schritte im nachhaltigen Bereich gegangen. Mittlerweile haben wir ca. 10.000 € in Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes gesteckt, 4 von 7 Themenrundwegen existieren bereits und laufen sehr erfolgreich, die restlichen 3 sollen in naher Zukunft folgen. Zwar war die mediale Resonanz bezüglich des Preises damals sehr schnell verfliegen, jedoch tut eine Anerkennung der Arbeit, besonders in diesem für uns alle wichtigen Bereich, natürlich gut und da hat dieser Preis sicherlich seinen Anteil dran.

www.norderstedt.de/Leben-Wohnen/Wohnen/Umwelt



e4mobile

EE4MOBILE E.G.

Im März 2010 haben wir auf der New Energy Husum die e4mobile eG gegründet. Mehr als 200 Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen, wie z.B. Kommunen aus der Region und darüber hinaus, haben sich seitdem der Genossenschaft angeschlossen. Der Nachhaltigkeitspreis 2013 zum Thema Mobilität hatte bei uns einen wahren Motivations-Schub ausgelöst und in meinen Augen vor Allem die Sichtbarkeit unserer Arbeit erhöht und unser Image weiter aufpoliert. e4Mobile ist in mehreren Bereichen aktiv. Auf der einen Seite vermitteln wir erfolgreich E-Mobile, wie Bikes und Autos, bringen die Lade-Infrastruktur in Nordfriesland voran und auf der anderen Seite organisieren wir Vorträge und Veranstaltungen zu diesem so wichtigen Thema. Schön finde ich vor Allem, dass es in einer Zeit, in der die Bürger durch die Medien mit Negativberichterstattung überflutet werden, einen Preis gibt, der wertschätzend Alternativ-Projekte würdigt. Darüber hinaus vermisse ich noch einen Raum für Begegnungen mit anderen Nominierten und Gewinnern, um das in unserer Branche so wichtige „Networking“ voranzutreiben und eine Plattform für den Ideen-Austausch zu schaffen.

www.ee4mobile.de



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NORDDEUTSCHLAND

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) verfolgt im Rahmen ihrer angestrebten Klimaneutralität ein sehr umfassendes und breit angelegtes Mobilitätskonzept, das in seiner Wirkung über Schleswig-Holstein hinausgeht. Quer durch die Instanzen gelten weitreichende Empfehlungen, die w. o. durch das kirchliche Reisekostengesetz unter Klimagesichtspunkten in die Tat umgesetzt werden sollen. Das kirchliche Personal ist vermehrt mit ÖPNV, E-Autos und Fahrrädern unterwegs, E-Bikes und Pedelecs kommen zum Einsatz. Für die Nordkirche war es etwas Besonderes, so eine weltliche Anerkennung für das Mobilitätskonzept zu bekommen. Intern wurde dadurch zusätzliche Aufmerksamkeit in den Leitungsgremien erreicht. Mittlerweile beschäftigen wir als einzige Landeskirche in Deutschland eine Klimaschutzmanagerin speziell für den Bereich der Mobilität, und der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg ist denselben Weg gegangen.

Diese Entwicklung ist sicherlich nicht ursächlich auf die Auszeichnung zurückzuführen, aber ein Mosaiksteinchen in der internen Willensbildung war sie allemal.

www.umwelt-nordkirche.de



Fisch vom Kutter

2011 unter dem Motto „Ernährung“

FISCH VOM KUTTER

Diese im Rahmen der AktivRegion Ostseeküste EU-geförderte Initiative zur Direktvermarktung von fangfrischem Fisch verbindet seit 2011 mit zunehmendem Erfolg die Stärkung traditioneller Fischerei mit regionaler Identität und Meeresschutz. Unser Portal funktioniert damit bidirektional. Die Fischer können mit einer einfachen SMS vom Kutter aus über ihre Anlandung informieren, und die Ornithologen vom Landesamt mit dem Ostseeinfo Center informieren über unser Portal ungefähr 140 Fischer, wann und wo sie bestimmte Gebiete nicht mehr befischen sollten bzw. dürfen.

Nach der Auszeichnung 2011 haben sich noch weitere Fischereibetriebe (mittlerweile 24 aus ganz Schleswig-Holstein) unserem InfoPortal www.fischvomkutter.de angeschlossen (auch Krabbenfischer von der Westküste und Elbfischer; anfangs auch dänische und niederländische Fischer. Im weiteren Verlauf konnten die dänischen Fischer mit uns dann ein eigenes Portal www.havfriskfisk.dk entwickeln.). Über das Europäische Netzwerk FARNET wurde das ausge-



Fisch vom Kutter

zeichnete Projekt weiterempfohlen. So haben auch Fischer in Südschweden, Italien, England und Spanien ähnliche regionale Portale aufgebaut. Insgesamt schauen je nach Jahreszeit ungefähr 600 bis 1.000 Besucher täglich auf unsere Internetseite, um sich über Fischanlandungen zu informieren.

Die Preisvergabe hat alle am Projekt beteiligten Fischer, Küstenbewohner und Bürgermeister in unserer Region in ihrem Tun bestätigt, wobei wir bei jeder Gelegenheit immer herausgestellt haben, dass wir vom Land Schleswig-Holstein mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden sind. Durch das Preisgeld konnten wir für die ehrenamtliche Arbeit Software und einen PC kaufen (läuft immer noch). Günstige Wechselwirkung zwischen dem Nachhaltigkeitspreis und dem Projektanliegen ließen Vernetzungen entstehen, wie die Beteiligung an der „Freiwilligen Vereinbarung zum Schutz von Schweinswalen und Tauchenten“ (www.fischvomkutter.de/warndienst.html), an „Slow Food“, „feinheimisch“ und dem „Beirat Fischerei der Landwirtschaftskammer“, etc.

www.fischvomkutter.de



Käsestraße Schleswig-Holstein e.V.



Feinheimisch

KÄSESTRASSE SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Die Gründung dieses Vereins Förderung der Käsekultur in Schleswig-Holstein erfolgte im Jahr 2000 mit damals 7 Mitgliedsbetrieben. Der Verein verfolgt kontinuierlich das Ziel der Stärkung der Region sowie den Erhalt und Aufbau von Kultur und Tradition zum Wohle zukünftiger Generation. Bis zur Preisverleihung 2011 waren schon 29 Käsereien dem Verein beigetreten.

Die Käsestraße SH ist nach wie vor ein Vorzeigeprojekt, das bundesweit viel Aufmerksamkeit erhält. Auch internationale Anfragen aus den Bereichen Food & Culture erreichen den Verein häufig. Allen Trends in Landwirtschaft und handwerklicher Verarbeitung entgegen ist die Zahl der Betriebe stabil. Die Preisvergabe dazu hatte zahlreiche Medienberichte und dadurch durchaus eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades zur Folge, wobei der Nachhaltigkeitspreis, anders als sonst übliche Auszeichnungen, neben dem ökonomischen Erfolg und ökologischer und Umweltgerechtigkeit auch den kulturellen und handwerklichen Aspekt heraushebt. Im Zusammenhang mit dem Preis erschloss sich der Zugang zu einer breiteren Öffentlichkeit und zu Initiativen, wie unter anderem zum nachhaltigen

Tourismus in Schleswig-Holstein. Es ergaben sich Vernetzungen vor allem zu weiteren schleswig-holsteinischen Akteuren im Bereich der Nachhaltigkeit. Es gab aber auch viele Anfragen aus anderen Regionen, die das Modell übernehmen wollten (Schinkenstrasse, Spargelstrasse...). Wie alle Preise eignet sich auch der Nachhaltigkeitspreis gut zur PR und Öffentlichkeitsarbeit; auch im Bereich sozialer Medien kann damit sehr viel Aufmerksamkeit generiert werden.

www.kaesestrasse.sh

2009 unter dem Motto „Zeichen setzen – wir machen Zukunft“

FEINHEIMISCH E.V.

Feinheimisch ist ein schleswig-holsteinisches Netzwerk von agrarischen Erzeugern, Gastronomen und Förderern und produziert und vertreibt qualitativ hochwertige, nachhaltig produzierte, regionale Lebensmittel. Schon allein die Bewerbung, besonders aber der Gewinn des Nachhaltigkeitspreises hat uns sehr zum Nachdenken angeregt. Wir haben dies als Ansporn gesehen, die eigenen Vereinsprozesse im Bereich Nachhaltigkeit noch stärker zu hinterfragen, was man dementsprechend



Weltladen Top 21 e.V.



Weltladen Top 21 e.V.

über den Gewinn dieses Preises nach außen tragen konnte. Frei nach dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ haben wir bei Feinheimisch unser honoriertes Nachhaltigkeitskonzept überarbeitet und stetig erfolgreich nach vorn gebracht. Marketing und Kommunikation sind zudem auch in diesem Bereich eine Schlüsselkompetenz, damit die Diskussion nicht nur in der nachhaltigen Blase stattfindet, sondern überall Menschen erreicht.

www.feinheimisch.de

WELTLADEN TOP 21 E.V.

Der Weltladen Top 21 ist ein gemeinnütziger Verein aus Elmshorn, der Produkte aus dem fairen Handel vertreibt und erfolgreich Info- und Bildungsarbeit im nachhaltigen Bereich betreibt. Uns als vergleichsweise kleiner gemeinnütziger Verein nutzte der Preis natürlich enorm. Das Preisgeld haben wir in Bildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit investiert und wir konnten uns aufgrund einer guten Außendarstellung des Preises einer hohen Reputation von Multiplikatoren und Privatpersonen erfreuen, haben zudem von positiven Wechselwirkungen profitiert und wurden oft auf den Nachhaltigkeitspreis angesprochen. Und natürlich macht einen der Preisgewinn aufgrund vieler „Hochkaräter“

unter den Nominierten auch stolz. Inhaltlich und auch bezüglich des Bekanntheitsgrades haben wir seitdem große Fortschritte gemacht, beispielsweise mit der Gründung von 15 mobilen Schüler-Weltläden-Verkaufsständen. Ich würde die Öffentlichkeitsarbeit und die Netzwerkbildung gerade kleinen Vereinen sehr ans Herz legen, wir haben damit äußerst gute Erfahrungen gemacht und konnten hierauf unsere Vorhaben aufbauen.

www.weltladen-top21.de

BUNDESWEIT VIER REGIONALE NETZSTELLEN

Die bundesweit vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) bilden eine regional organisierte Informations- und Aktions-Plattform für nachhaltige Entwicklung. Sie vernetzen die Akteure und bündeln den gesellschaftlichen Dialog, geben Impulse für eine gesellschaftliche Transformation, fördern den Austausch von Ideen und den Informationsfluss zwischen den Nachhaltigkeitsakteuren in Kommunen, Ländern und Bund.

Für den Norden mit den Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein liegt die Leitung bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Lv. Hamburg (SDW) e.V. Das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) ist Konsortialpartner für Schleswig-Holstein. Dort sind auch die Koordination und Ansprechpartnerinnen für Schleswig-Holstein angesiedelt.



Alina Cornelissen

Tel. 04347 704-780

cornelissen_renn.nordSH@bnur.landsh.de



Dr. Maria Grewe

Tel 04347 704-194

grewe_renn.nordSH@bnur.landsh.de

**RENN.nord im Bildungszentrum für Natur,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Fax 04347 704-790**

**RENN.nordSH@bnur.landsh.de
www.bnur.schleswig-holstein.de**



IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt Natur und
Digitalisierung des Landes
Schleswig-Holstein (MELUND)
Mercatorstraße 3, 24106 Kiel

Kontakt: Dr. Dietmar Fahnert
dietmar.fahnert@melund.landsh.de
Tel. 0431 988-7101

Fotos: MELUND, Projekt-Initiatoren, fotolia,
Dr. Michael Sturm

Redaktion: Dr. Michael Sturm,
agentur-sturm.de,
Dr. Dietmar Fahnert

Gestaltung: Marion Kofahl, m5-design.com

Papier: Recycling Offset aus 100% Altpapier,
mit dem EU Ecolabel und dem blauen Engel
ausgezeichnet.

Auflage: 2.000 Stück



April 2019

Die Landesregierung im Internet:

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-hol-
steinischen Landesregierung herausgege-
ben. Sie darf weder von Parteien noch von
Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhil-
fe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke
der Wahlwerbung verwendet werden.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer be-
vorstehenden Wahl darf die Druckschrift
nicht in einer Weise verwendet werden,
die als Parteinahme der Landesregierung
zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden
werden könnte. Den Parteien ist es gestattet,
die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer
eigenen Mitglieder zu verwenden.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung



Partner des Nachhaltigkeitspreises:



Der Druck wurde gesponsert von Dynamik Druck.

